



Eine Kantine in unserem Stadtteil? Setzen wir uns gemeinsam dafür ein!



Die Linke setzt sich für Stadtteilkantinen und Schmarl und Groß Klein ein.

Mal ehrlich: Wo kann man sich bei Dir im Viertel hinsetzen, warm essen und andere Menschen treffen? In einigen Rostocker Stadtteilen gibt es kaum Restaurants, Cafés oder Gaststätten. Oft bleiben nur Imbisse.

Die Linke will Stadtteilkantinen schaffen. Dort, wo ein bezahlbares Mittagessen und ein Ort zum Zusammenkommen fehlen. Gemeinsam mit der kommunalen Schulküche, den Mittagstafeln, wollen wir Kantinen auf den Weg bringen. Sie sollen keine Gaststätten verdrängen, sondern Lücken schließen und Treffpunkte im Viertel schaffen.

Denn eine Stadtteilkantine ist mehr als eine Essensausgabe. Sie ist ein Ort, an dem man bleiben, miteinander reden und Menschen kennenlernen kann. Wer allein lebt, soll hier Gesellschaft finden. So können Stadtteilkantinen Nachbarschaft lebendig machen

Jetzt scannen und Petition unterstützen oder an unseren Infoständen unterschreiben.



**Toralf Herzer:
SPD und CDU im Bund kürzen beim Sozialen und treten weiter nach unten. Wir stellen uns dem entgegen. Gemeinsam.**

Am 20. September ist Landtagswahl. Dieses Mal mit beiden Stimmen:

Die Linke

www.dielinke-rostock.de

Vi.S.d.P. Die Linke Rostock, Kropeliner Str. 24, 18055 Rostock, Sandro Smolka

hilft im Alltag.

Das Stadtteilmanagement Schmarl zieht vorübergehend um

Im Zuge des Umbaus der Roald-Amundsen-Straße 24 zieht das Stadtteilmanagement vorübergehend aus seinen bisherigen Räumlichkeiten aus.

Ab dem 07.09. ist das Stadtteilmanagement hauptsächlich unter folgender Adresse und Telefonnummer erreichbar:

Adresse: Albrecht-Tischbein-Str. 48, 18109 Rostock (Groß Klein)
Telefon: 0160 989 34952 (Mobilnummer wie gehabt)

außerdem jeden Dienstag im Kreativraum des SBZ „Haus 12“ persönlich anzutreffen.

Ich stelle sicher, auch während der Umbauphase weiterhin für die Anliegen, Ideen und Fragen aus dem Stadtteil da zu sein!

Trotz all der Widrigkeiten ist es jedoch schön, dass eines der langjährigen Leerstandsobjekte im Stadtteil nun bald mit neuen Leben gefüllt sein wird. So freuen wir uns also auf die neuen Mieter und Mieterinnen im Jahr 2027!

Ab dem 15.09. ist die Stadtteilmanagerin Carolin Hannert



Förderbescheid für Kulturprojekt im Schmarler Wossidlo-Club übergeben

Am 11. August 2026 besuchte die Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Bettina Martin, unseren Stadtteil Schmarl. Anlass war die Übergabe eines Förderbescheids in Höhe von 5.900 Euro an den Rostocker Verein Stadtgespräche e.V.

Die Förderung stammt aus dem Bürgerfonds Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern und unterstützt das neue Nachbarschaftsprojekt „Kultur im Schmarler Wossidlo-Club“. Mit dem Projekt sollen kulturelle Angebote direkt in den Stadtteil gebracht und Begegnungsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen werden.

Bei der Übergabe betonte Ministerin Bettina Martin die Bedeutung niedrigschwelliger Kulturangebote vor Ort: „Es ist wichtig, dass wir Kultur und kulturelle Angebote zu den

Menschen bringen. Mit dem neuen Veranstaltungsformat im Wossidlo Club als schon lange bestehende Kulturstätte in Rostock Schmarl gelingt genau das. Wir ermöglichen kulturelle Teilhabe für jedermann und vor Ort. So stärken wir den lokalen Zusammenhalt, fördern Begegnungen und stärken die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil. Genau dazu ist Kulturförderung da.“

Der Wossidlo-Club bietet dafür als etablierter Kulturort in Schmarl einen geeigneten Rahmen.

Die Unterstützung durch den Bürgerfonds Kultur unterstreicht die Bedeutung lokaler Kulturarbeit für die Lebensqualität in den Stadtteilen und setzt ein Zeichen für die Förderung von Begegnung, Teilhabe und Gemeinschaft in Rostock-Schmarl.

Kristina Koebe
Stadtgespräche e.V.



v.l. C. Hannert, R. Mucha, B. Martin, K. Koebe, E. Bohn, K. Eisele

Liebe Leser und Leserinnen,

Hallo, ich bin Anne Loose
Seit Kurzem begleite ich das Projekt „Älter werden in Groß Klein – Gesellschaft leisten durch Ehrenamt“ als Schwangerschaftsvertretung für Kristin Taust. Ich freue mich sehr darauf, das Projekt in den kommenden Monaten weiterzuführen und gemeinsam mit den Ehrenamtlichen sowie den Seniorinnen und Senioren viele schöne Begegnungen zu erleben.

Ich bin gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte und habe einen Bachelorabschluss in Psychologie sowie einen Bachelorabschluss in Sozialer Arbeit.

Die Arbeit mit Menschen begleitet mich daher schon seit vielen Jahren und liegt mir besonders am Herzen.

Besonders schätze ich den Austausch mit unterschiedlichen Menschen, das Miteinander im Stadtteil und die Möglichkeit, Begegnungen zu schaffen. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen und gemeinsam das Projekt „Älter werden in Groß Klein“ weiter mit Leben zu füllen.

Herzliche Grüße
Anne Loose



Unser Hort der Kita Regenbogen stellt sich vor

Der Hort der Kita Regenbogen in Schmarl bietet bis zu 30 Grundschulkindern eine familiäre und verlässliche Betreuung bis zum Ende der Grundschulzeit. Zwei feste pädagogische Fachkräfte begleiten die Kinder individuell und fördern ihre Selbstständigkeit.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verkehrserziehung, bei der die Kinder schrittweise lernen, ihren Schulweg sicher und selbstständig zu bewältigen. Bis es so weit ist werden Sie täglich abgeholt. Nach der Schule verbringen die Kinder zunächst Zeit an der frischen Luft,

bevor sie im Freispiel ihren Interessen nachgehen und soziale, kreative und sportliche Fähigkeiten entwickeln.

Höhepunkte

- Familiäre Betreuung in einer kleinen Gruppe (max. 30 Kinder)
- Kontinuierliche Begleitung von der Krippe bis zum Ende der Grundschulzeit
- Verkehrserziehung mit gemeinsamer Begleitung des Schulwegs
- Viel Zeit für Bewegung im Freien und Freispiel
- Regelmäßige Teilnahme an

Stadtteilstesten und Familienveranstaltungen

- Jährliches St.-Martins-Fest als besonderer Höhepunkt

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

- Kreativ-AG – Malen, Basteln und kreatives Gestalten
- Koch- und Back-AG – Gemeinsam kochen und neue Rezepte ausprobieren
- Sport-AG – Bewegung und sportliche Aktivitäten
- Gesellschaftsspiele-AG – Spielen, Strategien entwickeln und Gemeinschaft erleben

Ein abwechslungsreiches Kitajahr in der Kita Regenbogen

Auf ein ereignisreiches und fröhliches Kitajahr blickt die Kita Regenbogen zurück. Zahlreiche Feste, Ausflüge und gemeinsame Erlebnisse sorgten für viele schöne Momente und bereicherten den Alltag der Kinder.

Eine besondere Bereicherung war unser neues Angebot: Seit März 2025 besucht uns jeden Mittwoch unsere Vorlese-Oma und entführt die Kinder mit alten Märchen und neuen Geschichten in die Welt der Fantasie.

Zu den Höhepunkten gehörten das bunte Faschingsfest, das gemeinsame Begrüßen des Frühlings sowie die Kinderdisco mit anschließender Schatzsuche. Auch die christlichen Feste Weihnachten, Erntedank, St. Martin und Ostern wurden gemeinsam gefeiert und vermittelten den Kindern Traditionen und Werte auf kindgerechte Weise.

Beim Sommerfest und dem Adventsmarkt kamen Kinder, Eltern, Großeltern und das Team der Kita zusammen, um gemeinsam

zu feiern und die Gemeinschaft zu stärken. Für Begeisterung sorgte außerdem der Besuch des Theaters Phoebe mit der Aufführung „Dornröschen, wach auf!“.

Viele spannende Ausflüge – unter anderem zur RSAG, in die Kirchgemeinde, in den Zoo und ins Teddybär-Krankenhaus – boten den Kindern viele Möglichkeiten, Neues zu entdecken und ihren Horizont zu erweitern.

Für 27 Vorschulkinder endet nun die Kindergartenzeit. Mit einem fröhlichen Zuckertütenfest im Kreise ihrer Familien, einem kleinen Programm aus Liedern und Tanz, dem Einschulungssegen sowie der Übergabe der liebevoll gefüllten Zuckertüten wurden sie feierlich verabschiedet.

Mit vielen schönen Erinnerungen blickt die Kita Regenbogen auf ein gelungenes Kitajahr zurück und wünscht ihren zukünftigen Schulkindern einen erfolgreichen Start in den neuen

Lebensabschnitt.

Mit Freude ins neue Kitajahr

Auch das kommende Kitajahr hält eine besondere Neuerung bereit: Ab September 2026 besuchen wöchentlich Therapiehunde die Kita Regenbogen. Gemeinsam mit den Hunden erleben die Kinder wertvolle Begegnungen und entdecken neue Formen der Kommunikation. Spielerisch lernen sie Wissenswertes über den Umgang mit Hunden, dürfen beim Fell pflegen helfen und genießen viele gemeinsame Kuschelmomente. Diese besonderen Erfahrungen fördern Empathie, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen. Ein weiterer Höhepunkt ist der monatliche Eltern-Kind-Hundenachmittag. Hier können Familien gemeinsam Erlebtes aufgreifen, neue Erfahrungen sammeln und das Gelernte im Miteinander vertiefen.

Eltern-Kind-Treff „Krabbelkäfer“

Gemeinsam wachsen von Anfang an in der Kita Käferbude

Im Eltern-Kind-Treff „Krabbelkäfer“ der Kita Käferbude trafen sich in den letzten Monaten einmal wöchentlich Familien mit Kindern im Alter von vier bis zwölf Monaten. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und wird aufgrund der positiven Resonanz ab September 2026 fortgeführt.

Der Treff bot jungen Familien einen geschützten Raum, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Gerade im ersten Lebensjahr eines Kindes entstehen viele Fragen rund um Entwicklung, Schlaf, Ernährung oder den Familienalltag. Im Austausch mit anderen Eltern wurde deutlich, wie wertvoll es

ist, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Neben dem offenen Austausch fanden regelmäßig thematische Angebote in Kooperation mit Charisma e.V. statt. Dabei standen unter anderem die Beikosteneinführung, Babymassage sowie weitere Themen rund um die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder im Mittelpunkt. Die Eltern erhielten wertvolle Anregungen und konnten ihr Wissen erweitern.

Auch die Kleinsten profitierten von den gemeinsamen Treffen. In einer liebevoll vorbereiteten Umgebung konnten sie vielfältige Materialien entdecken, erste soziale Kontakte knüpfen sowie ihre Sinne beim Spielen, Ausprobieren und Experimentieren anregen. Die

altersgerechten Bewegungs- und Spielangebote luden zum Erkunden ein und unterstützten die natürliche Neugier der Kinder.

Der Eltern-Kind-Treff stärkt den Austausch, fördert Gemeinschaft und bietet Unterstützung in einer spannenden und oft herausfordernden Lebensphase. Wir freuen uns, dass das Angebot ab September 2026 weitergeführt wird und auch neue Familien herzlich willkommen sind.

Schauen Sie gerne ab dem 09.09.2026 immer mittwochs um 10:00 Uhr in der Kita Käferbude, im Stephan-Jantzen-Ring 32 vorbei.

Marlies Wachtel
Leiterin der Kita Käferbude

Das Friedenstier landet im Rostocker Rathaus

Einladung zur Ausstellungseröffnung
In der Frühjahrsausgabe der Stadtteilzeitung wurde darüber berichtet, dass ein besonderes Projekt nach Rostock kommt, welches Kinder dazu einlädt, sich auf hoffnungsgebende Weise mit dem Thema Frieden zu beschäftigen: das Friedenstier. Initiatorinnen sind die Illustratorin Tine Schulz, Kristina Koebe von Stadtgespräche e.V. und Kathrin Krug aus dem SBZ Börgerhus. Ausgangspunkt für die Projektidee war ein Buch mit dem Titel „Das Friedenstier – Mit Stift und Flügeln für den Frieden“. Die Friedenstaube kennt jeder. In diesem Buch versammeln sich aber auch geflügelte Kängurus, Wildschweine, Dackel, Kröten, Elefanten und viele weitere Tiere, um sich für mehr Frieden

einzusetzen. Dazu gibt es Gedanken, Gedichte und Geschichten, die Hoffnung auf eine friedlichere Welt machen. Erdacht wurde das Buch von den Illustratorinnen Friederike Ablang, Merle Goll und Sabine Kranz. Mit dem Erlös wird die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ unterstützt.

Seit dem Projektaufruf haben sich zahlreiche Einrichtungen und Kindergruppen aus ganz Rostock an dem Projekt beteiligt. Während Workshops, Lesungen und Malevents sind kunterbunte Werke und ganz persönliche Friedenstieren entstanden, welche die Kinder vom 05. bis 16. Oktober 2026 im Rostocker Rathaus präsentieren. Die Ausstellungseröffnung

ist am 05. Oktober um 10 Uhr im Foyer. Mit dabei: Die Illustratorinnen Friederike Ablang und Tine Schulz, die Koordinatorin vom Lokalen Bündnis für Familie Rostock, Andrea Wehmer, und die Kinderlieder-Band „Die Murkels“.

Kathrin Krug
SBZ Börgerhus



Was ist los im Stadtteil?

Neue Schaukästen in Groß Klein informieren Bewohner*innen.

In Groß Klein erfahren die Bewohner*innen dank neuer Schaukästen schon bald noch schneller und leichter von den vielen schönen Veranstaltungen und Angeboten im Stadtteil. Eine vielfältige Nachbarschaft lebt von Austausch, Miteinander und Transparenz – mit den Schaukästen und deren Inhalten kann noch weiter dazu beigetragen werden. In anderen Stadtteilen, wie z.B. Lichtenhagen wurde dies bereits umgesetzt und hat sich als sehr gutes Medium erwiesen, nun ziehen wir in Groß Klein nach! Vier Schaukästen

sind geplant und sollen an folgenden Standorten aufgestellt werden:

1. in der Nähe der Schulen, Höhe Taklerring 10
2. auf Höhe der Bushaltestelle „Groß Klein Dorf“
3. gegenüber des Inselfeldplatzes, Höhe Kleiner Warnowdamm 20
4. fußläufig bei Lidl, Ecke Schiffbauerring 2

Die Koordinierung & Finanzierung der Schaukästen läuft über den Verein Stadtgespräche e.V., Gelder des Ortsbeirates, das AWO Stadtteil- und Begegnungszentrum „Börgerhus“, und die WIRO. Vielen lieben Dank hierfür!

Besonders bedanken möchten wir uns bei der WIRO Rostock, die unser Anliegen bei Besprechungen und Begehungen aktiv unterstützt hat, die Flächen zur Aufstellung der Schaukästen zur Verfügung stellt sowie keine Kosten und Mühen scheut, die Aufstellung auch zu übernehmen.

Wenn Sie also demnächst durch Groß Klein spazieren oder auf dem Rückweg vom Einkauf sind, schauen sich doch mal um – vielleicht entdecken Sie einen der Schaukästen und interessante Veranstaltungstipps aus Groß Klein und Umgebung!

Team SBZ Börgerhus

Mittagstisch im Börgerhus

Es ist nicht nur ein Ort zum Schlemmen und Denieren – es ist viel mehr!

Gerade in der heutigen, digitalen, stressbehafteten, teuren Zeit ist es wichtiger denn je, einen Ort zu haben, an dem Beständigkeit, Freundlichkeit und gemeinsam verbrachte Zeit immer mehr im Mittelpunkt stehen sollten.

Ein Platz der Zusammenkunft, ein Ort

gegen die Einsamkeit, ein Platz, an dem man wieder gemeinsam redet, sich wohlfühlen kann und mit kulinarischer Hausmannskost verwöhnt wird. Dies auch bezahlbar, abwechslungsreich und gesund.

Ein Haus, wie der Name schon sagt, „Börgerhus“ – ein Ort, an dem neue Freundschaften geknüpft werden, jung

und alt sich begegnen und gemeinsam Zeit verbringen.

Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden des „Börgerhuses“. Durch Sie haben wir Groß Klein täglich einen Ort zum Verweilen, zum Denieren und Plaudern.

Karin Hoop

Interkulturelles Sprachcafe - Abschied?

Vor einem nahezu dreiviertel Jahr war der Organisator des Sprachcafes auf der Suche nach einem Ausweichquartier.

Bauarbeiten im Stadtteil Evershagen zwangen uns, unseren Platz im SBZ Maxim zu räumen.

In Schmarl im Stadtteilbegegnungszentrum wurden wir fündig. Es gab ein erstes Gespräch mit Elke Bohn, und Elke nahm uns gleich in die Arme. Es war ein warmer und herzlicher Empfang. Wir sind da im September in eine fertige Jahresplanung hineingeplatzt. Elke Bohn war überzeugt, dass ist kein Problem.

In dieser Atmosphäre war es sehr leicht für uns, sich zu akklimatisieren und einzugewöhnen. Wann immer wir einen Wunsch hatten oder Hilfe benötigten, waren Elke oder auch Frau Eisele zur Stelle. Nun ist unser Domizil im SBZ Maxim Evershagen für uns wieder nutzbar.

Die Zeichen stehen auf Abschied. Wir alle sind aber sicher - es kein Abschied auf Dauer. Die gute Zusammenarbeit und das sehr gute Miteinander sollen erhalten bleiben.

Mit dazu beigetragen hat auch die Stadtteilmanagerin Dr. Carolin Hannert.

So werden wir 2026 noch einige Male im Haus12 ein „Gastspiel“ mit dem Sprachcafe geben. Es werden die Treffen sein, bei denen wir von vielen Teilnehmern ausgehen. Mehr Teilnehmer, als wir in Evershagen vom Platzangebot begrüßen könnten.

Es ist für alle Beteiligten auch ein kleiner Test, wie und ob der Wechsel zwischen den Standorten von unseren Cafebesuchern angenommen wird.

Gefreut haben wir uns auch über die Gelegenheit, am Stadtteilstammtisch teilnehmen zu dürfen und für das

Interesse aller daran Teilnehmenden am Sprachcafe. Schade, dass es nur eine einmalige Gelegenheit gewesen ist.

Uns bleibt damit nur Danke zu sagen!

Danke zu sagen für einen herzlichen und offenen Empfang in Schmarl!

Für die tolle Zusammenarbeit!

Gerne möchte ich die Chance auch nutzen, um ein wenig zu werben.

Am 18.09. ab 15.00 Uhr wird es im SBZ Evershagen unser jährliches gemeinsames (Spät)-Sommerfest geben. Mit Musik, Gesang und Tanz, Mit Kostproben aus den landestypischen Küchen unserer Cafebesucher, mit Grill und Kinderbelustigung.

Seien Sie uns alle herzlich willkommen auf der anderen Seite der Stadtautobahn!

Hans-Joachim Kallwitz

Susanne Schultz-Hering

Org.-Team Interkulturelles Sprachcafe

Ehrenamtsausflug zum Landtag nach Schwerin

Der diesjährige Ehrenamtsausflug führte uns am 04.06.2026 zum Landtag nach Schwerin. Wir folgten damit einer Einladung der SPD Landtagsfraktion. Pünktlich um 8 Uhr stand der Bus am Busbahnhof Lütten Klein bereit. Nach einer Begrüßung durch die Ehrenamtskoordinatorin des SBZ Bürgerhaus, Kathrin Krug, und einem Mitarbeitenden des Büros von Ralph Much, ging die Fahrt los. Im Landtag gab es zunächst eine Einführung in die Arbeit des Landtags und wir erfuhren Wissenswertes über die aktuelle Zusammensetzung des Landtags und das Prozedere rund um die Landtagswahlen. Im Anschluss waren wir eine Stunde zu Gast im Plenarsaal, wo hitzig über den Tankrabbat diskutiert wurde. Die darauffolgende Gesprächsrunde mit den Abgeordneten im Landtag M-V Ralf Mucha

und Rainer Albrecht haben wir genutzt, um Fragen zu stellen: Wie versucht die SPD Jugendliche und Erstwähler zu erreichen? Wie kann die Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern geschützt werden? Welche Pläne hat die SPD im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz? Die Gesprächsrunde verging viel zu schnell. Beim gemeinsamen Mittagessen im Schlosscafé wurde es persönlich und Pläne für den Nachmittag geschmiedet: Man konnte das Schloss besichtigen, im Park spazieren gehen, das Museum besuchen oder in der Stadt bummeln gehen bevor es 15:30 Uhr wieder zurück nach Rostock ging. Die Ehrenamtsausflüge sind ein wichtiger Bestandteil der Jahresplanung im SBZ Bürgerhaus. Hier haben die Ehrenamtlichen Gelegenheit sich kennenzulernen und auszutauschen und

als Gruppe zusammenzuwachsen. Wer weiß, wo uns die Reise nächstes Jahr hinführt...

Foto: Rita Zarwel



WARNOW TUNNEL



EINFACH FAHREN. BARGELDLOS!

Schnell und bequem per Lastschrift mit
RFID, TAG oder OSCARD durch den Warnowtunnel.
Jetzt anmelden und bei jeder Durchfahrt
auch noch Geld sparen.

warnowquerung.de

Groß Klein soll 2026 zum Weihnachtsviertel Rostocks werden

Der Weihnachtsbaum am Bürgerhus ist inzwischen zu einer schönen neuen Tradition geworden. Das gemeinsame Schmücken und die vielen Begegnungen im vergangenen Jahr haben gezeigt, wie viel Gemeinschaft in unserem Stadtteil steckt. Jetzt wollen wir den nächsten Schritt gehen: Nicht nur ein Platz, sondern ganz Groß Klein soll in weihnachtlichem Glanz erstrahlen. Dafür suchen wir Menschen, Hausgemeinschaften, Vereine, Schulen, Kitas, Praxen, Unternehmen und Initiativen, die Lust haben mitzumachen. Geplant sind mehrere festlich geschmückte Weihnachtsbäume an verschiedenen

Orten im Stadtteil. Für mindestens fünf Standorte stellen wir Baum, Ständer und Lichterkette zur Verfügung – ihr gestaltet den Schmuck und macht daraus ein gemeinsames Erlebnis. Bewerbt euch mit einem gut sichtbaren Standort, auf eurem Gelände, vor eurem Haus. Außerdem rufen wir alle Bewohnerinnen und Bewohner auf, Häuser, Balkone und Fenster weihnachtlich zu schmücken. Die am schönsten gestalteten Weihnachtsorte werden von einer Jury ausgezeichnet. Und nicht zuletzt sind die Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler aus Groß Klein eingeladen, die freien Wände am Spielplatz Gerüstbauerring mit

weihnachtlichen Motiven zu gestalten. Gemeinsam wollen wir zeigen, wie lebendig, kreativ und herzlich Groß Klein ist. Wenn unser Stadtteil in der Adventszeit leuchtet, sollen Menschen aus ganz Rostock kommen und erleben, was hier entstanden ist.

Ihr möchtet mit einem Weihnachtsbaumstandort oder eurem Hausflur dabei sein? Oder ein eigenes Bild auf die Graffitiwand malen? Dann schreibt uns und redaktion@stadtgespraeche.org – oder spricht das Team des „Bürgerhus“ an. Wir freuen uns auf eure Ideen und eure Unterstützung!

Kristina Koebe

Verstärkung für die Cafeteria des Bürgerhus' gesucht!

Sie kochen und backen gerne? Sie möchten sich gerne ehrenamtlich für die Groß Kleiner Menschen engagieren und haben einen Tag in der Woche Zeit? Das passt super. Der Verein „Gemeinsam für Groß und Klein“ e.V. sucht zur Verstärkung und Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten der Cafeteria einen ehrlichen und freundlichen

Mitarbeiter (m/w/d), der für eine geringe Aufwandsentschädigung das Team unterstützt.

Bei Interesse im Bürgerhus in der Cafeteria melden oder unter der Telefonnummer: 0381/ 877 299 22.

Wir freuen uns!

H. Ketelhohn

Gemeinsam für Groß und Klein e.V.



WG SCHIFFFAHRT HAFEN ROSTOCK

Mein Rostock, meine Leinwand, mein Zuhause.

Finden Sie auch den Platz
für Ihre Leinwand
in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGS.H.DE



Stadtteil- und Begegnungszentrum
SBZ Haus 12 | Am Schmarler Bach 1 | 18106 Rostock

12. Kinderraumfahrttag
„65 Jahre - Aufbruch ins All“

09:00 - 13:00 Uhr
Schulklassen der Klassenstufe 5
Vorträge im mobilen Planetarium im Atrium der Krusensternschule

Schulklassen der Klassenstufe 10
Vortrag Herr Knoch von Orbit Recycling Rostock - Raketenrevolution
Vortrag Rostocker Sternwarte Herr Lietzow - Transformation der Weltraumraketen

Die Vorträge sind von 10.30 - 11.30 Uhr öffentlich. Interessierte melden sich bitte im Haus 12, damit auch genügend Plätze vorhanden sind!

14.10.2026



Kofinanziert von der Europäischen Union



Stadtteil- und Begegnungszentrum Haus 12 | Am Schmarler Bach 1 | 18106 Rostock | Tel.: 0381 121 81 18
Schiene | Kolumbusring 57a | 18106 Rostock | Tel.: 0381 120 15 39 | e-mail: sbzhaus12@asb-hj.de | Internet: www.asb-hj.de/mitmachen-erleben/haus-12



Kulturbund im Haus 12
Lust auf Kultur?



„Presseoffizier im Kalten Krieg“



Am 8.9.2026 wird wieder der Diplomjournalist Dieter Flohr zu Gast im Haus 12 sein. Er wird sein erfolgreiches Buch „Presseoffizier im Kalten Krieg“ vorstellen und in diesem Zusammenhang interessante Details aus dem Werden und Vergehen der Volksmarine erläutern. Als Marineoffizier hatte Dieter Flohr als Reporter, Fotograf, Filmer und Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit dieser deutschen Flotte über 30 Jahre lang die Entwicklung der DDR-Marine als Chronist erleben können. Die Zuhörer erwarten eine Fülle von bildlichen und textlichen Informationen sowie eine größere Anzahl von amüsanten Episoden aus dem Wirken eines Presseoffiziers, das eigentlich stets einem Spagat zwischen irrwitziger Geheimhaltung, ständiger Beobachtung der Stasi und ängstlichen Vorgesetzten darstellte. Im Angebot sind auch noch einige Exemplare des Buches, die der Autor auch gern signiert.

Anmeldung unter Haus12 - 0381 1218118!

[Beginn: 15.00 Uhr / 3,00 €]

Dienstag, 08.09.26

Stadtteil- und Begegnungszentrum

SBZ Haus 12 | Am Schmarler Bach 1 | 18106 Rostock



Stadtteil- und Begegnungszentrum

Malen für Groß & Klein

Farben, Pinsel, Fantasie mit „August Klecks“



Farben, Pinsel & Fantasie mit „August Klecks“

ab September jeden letzten Mittwoch

im Monat von 16:00-18:00 Uhr

Teilnehmergebühr Kinder 1€ | Erwachsener 4€

30.09.2026

Herbstferien

19.10.26- 23.10.26

von 9-16 Uhr

FISCHEREISCHEIN / ANGELSCHHEIN LEHRGANG

In verschiedenen Unterrichtseinheiten zu den Themen Fischkunde, Gewässerkunde, Gerätekunde und Rechtskunde und in praktischen Übungen am Wasser erwerbt ihr die Voraussetzungen zum Absolvieren der Prüfung am letzten Tag. Angelausrüstung kann durch uns gestellt, aber auch mitgebracht werden. In den Pausenzeiten stehen unterschiedliche Freizeitaktivitäten zur Verfügung, für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt.

ab 12 Jahren
Preis 160 € und 15€
Prüfungsgebühr

Anmeldung unter:
jugendarbeit@ikedaeiler-rostock.de
oder 0176/45772770

Rostocker Geocacher zeigen Einsatz für Schmarl

Geocaching ist längst mehr als eine moderne Form der Schnitzeljagd. Weltweit sind Millionen Menschen Teil der internationalen Geocaching-Community – und auch in Rostock gibt es eine große und aktive Gemeinschaft. Mit GPS-Geräten oder dem Smartphone machen sich Geocacherinnen und Geocacher auf die Suche nach versteckten „Caches“ und entdecken dabei oft ganz neue Orte in ihrer eigenen Stadt.

Heike Marquardt – eine Schmarler Geocacherin – hatte im Mai die Idee, die gemeinsame Leidenschaft mit einem guten Zweck zu verbinden. Seitdem finden im Stadtteil regelmäßig sogenannte CITO-Events statt. CITO steht für „Cache In Trash Out“ und bedeutet: Geocacherinnen und Geocacher treffen sich, um gemeinsam Müll zu sammeln und ihre Umgebung sauberer und schöner zu machen. Das geht auch Hand in Hand mit dem Kerngedanken des Cachens: Wunderbare und ästhetische Augenblicke draußen in der Natur, oder auch in der Stadtlandschaft zu verbringen.

Zu den verschiedenen Aktionen kamen

Geocacherinnen und Geocacher aus ganz Rostock nach Schmarl. Dabei geht es nicht um eine große, einmalige Aktion, sondern um viele kleine Einsätze: Eine Stunde gemeinsam sammeln – manchmal in der Mittagspause, manchmal nach Feierabend. Und wenn es passt, gibt es anschließend noch einen gemütlichen Schnack miteinander.

Unterstützt werden die Aktionen vom Stadtteilmanagement Schmarl und dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen, die regelmäßig zur Stelle sind und den verpackten Unrat abtransportieren. Gesammelt wird an ganz unterschiedlichen Orten im Stadtteil. Die Geocacherinnen und Geocacher lernen Schmarl besser kennen, bringen sich aktiv ein und leisten ganz praktisch einen Beitrag für ein sauberes Wohnumfeld.

In der Zukunft ist es außerdem geplant die Events in etwas kleinerer Form auf den Stadtteil Groß Klein auszuweiten. In Schmarl dagegen wurde schon emsig den ganzen Sommer über gesammelt: Die letzten beiden Aktionen fanden im August statt und ein Ende ist noch

nicht abzusehen. Die Initiatorin Heike Marquardt sagt dazu aufmunternd „Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende! Wir freuen uns auf neue Gesichter beim Müll sammeln egal ob Geocacher oder Müllaktivist.“

Wer also Geocaching kennt und einen Account hat, schaut einfach auf der Seite und in der App vorbei, guckt an welchem Datum und in welcher Zeit es wieder losgeht in Schmarl und sammelt dann fleißig mit. Wer noch nichts von Geocaching gehört hat, hat jetzt die einmalige Gelegenheit sich ein neues Hobby mit Sinn für Natur und Gemeinschaft zu zulegen. Nähere Informationen gibt es unter: <https://www.geocaching.com/play>. Wer einfach so Lust hat sich auf solch gemeinschaftsorientierte Weise in den Stadtteil einzubringen, kann sich gerne beim Stadtteilmanagement Schmarl (E-Mail: carolin.hannert@rostock.de, Tel.: 0381 381 2336) wenden. Dann wird der Kontakt zur Gruppe hergestellt.

Carolin Hannert
Stadtteilmanagerin Schmarl

Schmarl hat seine erste legale Graffitiwand - und weitere sollen folgen

Ende Juni wurde ein langgehegter Wunsch vieler junger Menschen in Schmarl Wirklichkeit: Nach mehreren Monaten Vorbereitung wurde die erste freie und legale Graffitiwand im Stadtteil feierlich eingeweiht. Möglich wurde das Projekt, weil die Schmarler Jugendlichen die Idee im vergangenen Jahr als Siegerprojekt des Beteiligungsformats „Your Hood – Your Turn“ gewählt hatten.



Gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement, engagierten Sprayern aus Schmarl sowie zahlreichen Unterstützenden entstand an der Rückwand des Schmarler Zentrums ein Ort, an

dem künftig legal gesprayt werden kann. Die neue „Wall of Fame“ steht allen Interessierten täglich von 08.00 bis 21.00 Uhr zur Verfügung. Voraussetzung ist die Einhaltung der vereinbarten Regeln und die Nutzung der bereitgestellten Dosentonnen.

Die Einweihung wurde zu einem bunten Fest für den gesamten Stadtteil. Zahlreiche Sprayerinnen und Sprayer aus Schmarl und dem Rostocker Nordwesten gestalteten die neue Wand, während ein Graffiti-Workshop viele Kinder und Jugendliche begeisterte. Bei bestem Wetter, guter Stimmung und Bratwurst entwickelte sich die neue Graffitiwand sofort zu einem lebendigen Begegnungsort. Viele Anwohnerinnen und Anwohner nutzten die Gelegenheit, den Künstlern über die Schulter zu schauen. Neben einem Graffiti, das das Projekt „Your Hood, Your Turn“ als Gelegenheit zur Selbstbestimmung



feiert, hat es besonders das Wandbild „Schmarlifornia“ dem Stadtteil angetan. Dieses verbindet die ostdeutsche Geschichte mit der sonnigen Seite des Stadtteils. Geplant ist für die Zukunft die großen Flächen des Objekts als stadtteilverbundene Projektflächen für große Wandbilder zu nutzen.

Damit soll die Geschichte aber noch nicht enden: Wenige Tage nach der Eröffnung wurde dem Ortsbeirat Schmarl eine Wunschliste mit weiteren möglichen Standorten für legale Graffitiwände vorgestellt, die das Rostocker Netzwerk der freien, legalen Graffiti spots gemeinsam mit der lokalen Sprayerszene entwickelt hat. Die Hansestadt soll letztendlich zu einer Stadt werden, in der sich viele verschiedene Kunstarten wertschätzend nebeneinander entfalten können. Bei den meisten Ortsbeiräten stieß das Anliegen auf offene Ohren und erhielt wohlwollende Unterstützung. Im nächsten Schritt prüfen jetzt das Netzwerk und die KOE gemeinsam mit den Betreibern oder Eigentümern der vorgeschlagenen Flächen, welche der Vorschläge unter welchen Bedingungen umsetzbar sind.

Kristina Koebe/Carolin Hannert

Gemeinsam ins Gespräch kommen – Abschied und Neuanfang im Projekt „Älter werden in Groß Klein“

Am 7. Juli 2026 fand im Bürgerhus im Rahmen des Projekts „**Älter werden in Groß Klein – Gesellschaft leisten durch Ehrenamt**“ ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen statt. Ehrenamtliche sowie Seniorinnen und Senioren kamen in entspannter Atmosphäre zusammen, um sich kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Bei vielen anregenden Gesprächen wurde deutlich, wie wertvoll Gemeinschaft, Begegnungen und gegenseitige Unterstützung für alle Beteiligten sind.

Das Treffen bot außerdem einen besonderen Anlass: Die Projektkoordinatorin **Kristin Taust** verabschiedete sich von den Teilnehmenden und geht nun in ihre wohlverdiente Babypause. "Für die vergangenen 1,5 Jahre bin ich sehr dankbar. In dieser Zeit durfte ich das Projekt in Groß Klein aufbauen und viele wunderbare Menschen kennenlernen – sowohl Senioren als auch Ehrenamtliche. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!" Das Engagement und die Offenheit der Beteiligten haben das Projekt spürbar mitgetragen und mitgestaltet. Für ihr großes Engagement, ihre herzliche Art und ihren Einsatz für das Projekt bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen ihr für die kommende Zeit alles Gute.

Gleichzeitig durfte ich mich als ihre Schwangerschaftsvertretung vorstellen. Mein Name ist **Anne Loose** und ich freue mich sehr darauf, das Projekt in den kommenden Monaten zu begleiten und gemeinsam mit den Ehrenamtlichen sowie den Seniorinnen und Senioren viele schöne Begegnungen zu ermöglichen. Mir ist es wichtig, an die erfolgreiche Arbeit von Kristin Taust anzuknüpfen und das Projekt mit neuen Ideen und viel Freude weiterzuführen.

Das Projekt lebt von Menschen, die Zeit schenken, zuhören und füreinander da sind. Wer das Projekt kennenlernen oder sich ehrenamtlich engagieren möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und spannende Gespräche!



Projektkoordinatorin: Anne Loose

Stadtteil- und Begegnungszentrum Groß Klein "Bürgerhus"

Gerüstbauerring 28 in 18109 Rostock

Mail: ehrenamt@awo-rostock.de

Tel.: 0176 1500 7733

gefördert durch die



20 Jahre Sozialkaufhaus „Schmarler Lichtblick“

Vor 20 Jahren begann eine Idee zu wachsen: Menschen zu unterstützen, Ressourcen sinnvoll zu teilen und unsere Stadt nachhaltiger zu gestalten. Aus einem kleinen Projekt mit wenigen Möbelstücken ist inzwischen ein lebendiger Treffpunkt geworden, der Bedürftigen erschwingliche Kleidung, Möbel und Alltagsgegenstände bietet – verbunden mit Beratung, Würde und Gemeinschaft. Im Laufe der Jahre hat sich das Sozialkaufhaus „Schmarler Lichtblick“ zu einer verlässlichen Anlaufstelle entwickelt, die Menschen in finanziell schwierigen Situationen



nachhaltige Unterstützung liefert. Tausende Kundinnen und Kunden profitieren jährlich von einem breiten Sortiment, das Qualität, Fairness und Respekt in den Mittelpunkt stellt. Wir legen Wert darauf, dass jeder Besuch eine positive Erfahrung ist: fairer Umgang, transparente Preise und eine Atmosphäre, in der Würde und Selbstbestimmung im Vordergrund stehen.

Der „Lichtblick“ versteht sich nicht nur als ein Geschäft, sondern als ein gemeinschaftliches Netz. Ehrenamtliche, Spenderinnen und Spender, Unterstützerinnen und Unterstützer tragen wesentlich dazu bei, dass Bedürfnisse erkannt und individuelle Lebenslagen berücksichtigt werden können. Durch Beratungsgespräche, Weitervermittlung in soziale Dienste und kreative Lösungswege schaffen wir eine Brücke zwischen Not und Lebensfreude. Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen und Vereinen stärkt das Verständnis füreinander und fördert das Miteinander in der Stadt.

Wir freuen uns über Kundinnen und Kunden sowie Spenderinnen und Spender – Ihr Vertrauen macht den „Lichtblick“ möglich. Gleichzeitig laden wir alle ein, das Sozialkaufhaus als Ort des Austauschs zu erleben: Hier können Menschen miteinander ins Gespräch kommen, Kompetenzen austauschen

und neue Perspektiven gewinnen. Unsere Türen stehen offen für diejenigen, die sich engagieren möchten – ob durch ehrenamtliche Mitarbeit, Spenden oder Partnerschaften mit lokalen Unternehmen.

Wir sind immer auf der Suche nach kostenlosen, gut erhaltenen Möbel- und Haushaltsspenden, um möglichst vielen Menschen zu helfen. Wer gebrauchte Gegenstände spendet oder verlässlich weitergibt, stärkt nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern reduziert auch Abfall und Ressourcenverbrauch. Wer Unterstützung benötigt, findet bei uns faire Orientierung, respektvolle Beratung und eine warme Anlaufstelle, die Mut macht und Zuversicht schenkt.

Danke an alle, die dieses Netzwerk aus Spenden, Ehrenamt und Partnerschaften so stark machen. Gemeinsam schaffen wir mehr Lebensqualität, mehr Würde und mehr Chancen für alle in unserer Stadt.



Sicherheit und gelebtes Miteinander

Rostocker Heimstiftung spendet Warnwesten für Partner-Kita Rostock/Groß Klein – Die Rostocker Heimstiftung hat der Kindertagesstätte des ILL

(Institut Lernen und Leben) Kita Klein und Groß neue Warnwesten gesponsert. Die leuchtenden Westen sorgen künftig dafür, dass die Kinder bei Ausflügen und Spaziergängen sicher unterwegs sind.

Die Kita ist unmittelbarer Nachbar des PflegeWohnParks Groß Klein der Rostocker

Heimstiftung. Seit vielen Jahren verbindet beide Einrichtungen eine enge

Partnerschaft, die weit über die Nachbarschaft hinausgeht. Regelmäßig treffen sich

Kinder und Bewohnerinnen und Bewohner zu gemeinsamen Aktivitäten und schaffen

dabei wertvolle Begegnungen zwischen den Generationen.

Ob gemeinsames Plätzchenbacken in der Weihnachtszeit, Kegeltourniere, Basteln,

Spielen, Singen, Spaziergänge oder saisonale Feste – die gemeinsamen Erlebnisse

bereiten Jung und Alt gleichermaßen Freude. Dabei entstehen Freundschaften, gegenseitiges Verständnis und viele unvergessliche Momente.

Mit den neuen Warnwesten möchte die Rostocker Heimstiftung nicht nur die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr erhöhen, sondern auch die langjährige Partnerschaft mit der Kita weiter stärken. „Die Begegnungen zwischen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den

Kindern sind jedes Mal etwas Besonderes. Sie zeigen, wie bereichernd der

Austausch zwischen den Generationen sein kann. Mit den Warnwesten möchten wir

einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass die Kinder bei ihren Ausflügen sicher unterwegs sind“, sagt Stefan Kroeger, Geschäftsführer der Rostocker Heimstiftung.

Auch künftig werden die Rostocker Heimstiftung und die Kita ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen. Die regelmäßigen gemeinsamen Aktionen sind längst zu

einem festen Bestandteil des Alltags geworden und zeigen, wie gelebte Nachbarschaft das Miteinander in Groß Klein stärkt.

Anne Jahnke
Pressesprecherin



Alle Kitakinder der Kita „Klein und Groß“ erhielten eine gelbe Warnweste für kommende Ausflüge.

Bilderquelle: Rostocker Heimstiftung



FEUERWEHR lädt ein

**Samstag 05. September
12:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

- Außenbereich der HANSE MESSE
- Erlebnistag für Groß und Klein
- Technik zum Anfassen und Ausprobieren
- Modellbauausstellung
- Einsatzkurzübungen
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt



MEHR INFOS UNTER: WWW.FF-GROSSKLEIN.DE

Stadtteil- und Begegnungszentrum

SBZ Haus 12 | Am Scharmer Bach 1 | 18106 Rostock



Podiumsdiskussion zur Landtagswahl



Am 3. September möchten wir im Christlichen Zentrum, Am Scharmer Bach 2, ein moderiertes Diskussionsforum mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl durchführen.

Hier haben die Bürgerinnen und Bürger aus Schmarl und aus benachbarten Stadtteilen die Gelegenheit, die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennen zu lernen und ihre Fragen zu stellen.

Ort: Christliches Zentrum | Am Scharmer Bach 2

Zeit: 17:00 Uhr

03.09.2026



10. & 11. Oktober 2026

MEE(h)R Abenteuer

Samstag 11 - 16 Uhr

Sonntag 11 - 13 Uhr

Gemeinsam könnt ihr aus Tausenden von Lego®Steinen eure Abenteuer bauen. Dazu brauchen wir Baumeister und Architektinnen im Alter ab 5 Jahren, gern auch mit Eltern.

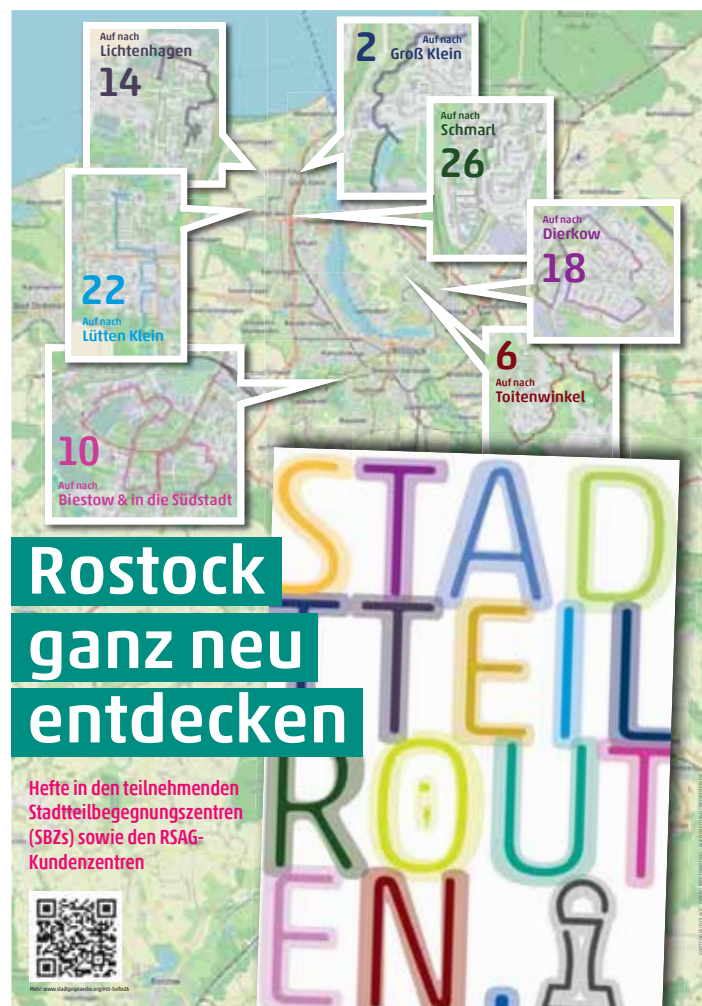
**Wo? Evang. Gemeindezentrum BRÜCKE
F.-M-Scharffenberg-Weg 7a Groß Klein (Dorf)**

**Samstag: Bauen, Spielen und Mittag essen
anschließend Aufstellen der Traumwelt**

**Sonntag: Präsentation für die Familien und
die Gemeinde im Familiengottesdienst,
anschließend Kaffee & Kuchen & Klönen
Zum Schluss bitten wir um Hilfe beim Abbauen**

**Anmeldung bis zum 03. Oktober telefonisch
bei Thomas Ratzlaff 0172-1612381**

Kosten keine - Spenden werden erbeten



Rostock ganz neu entdecken

Hefte in den teilnehmenden
Stadtteilbegegnungszentren
(SBZs) sowie den RSAG-
Kundenzentren



35 Jahre Institut Lernen und Leben e.V. – Eine Jubiläumswoche voller Freude und Gemeinschaft

Das 35-jährige Bestehen des Instituts Lernen und Leben e.V. (ILL), unter anderem Träger der Groß Kleiner Kita „Klein und Groß“, war ein besonderer Anlass zum Feiern. Unter dem Motto „35 Jahre ILL“ erlebten Kinder, Mitarbeitende und Senioren eine abwechslungsreiche und fröhliche Jubiläumswoche voller Kreativität, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse.

Den Auftakt bildete am Montag, dem 1.6., der Kindertag. Ein besonderes Highlight war ein Spaziergang zum benachbarten Seniorenpark. Mit bunt geschmückten Stöcken machten sich die Kinder auf den Weg und sorgten dort für viele strahlende Gesichter. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wurden die bekannten Kinderlieder „Hänsel und Gretel“ sowie „Der Kuckuck und der Esel“ gesungen. Zum Abschluss tanzten Jung und Alt gemeinsam einen fröhlichen Gute-Laune-Tanz und genossen die besondere Atmosphäre des Miteinanders.

Auch am Dienstag stand das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Bei einem Sommerpicknick im Garten konnten die Kinder die warmen Temperaturen genießen. Die Vorschulkinder besuchten gemeinsam mit dem beliebten Maskottchen Lumi das Altenheim und buken dort einen leckeren Kuchen.

Das Ergebnis kam bei den Seniorinnen und Senioren ebenso gut an wie bei den Kindern – ein gelungenes Beispiel dafür, wie Generationen voneinander profitieren und miteinander Freude teilen können.

Der Mittwoch war ganz dem Motto „Spiel und Spaß“ gewidmet. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder nach Herzenslust aktiv werden. Ob Kinderschminken, Dosenwerfen oder sportliche Angebote der Hansa-Ballschule – für jeden war etwas dabei.



Mit viel Begeisterung probierten die Kinder die unterschiedlichen Aktivitäten aus und sammelten zahlreiche neue Erfahrungen.

Für besondere Aufregung sorgte Maskottchen Lumi am Donnerstagmorgen. Nach den spannenden Abenteuern des Vortages hatte er sich auf das Dach verirrt und fand keinen Weg zurück nach unten. Alle Versuche, ihm zu helfen, blieben erfolglos. Schließlich rückte die Feuerwehr an und rettete Lumi sicher vom Dach. Die Kinder und auch die Senioren verfolgten die Aktion gespannt und bedankten sich anschließend herzlich bei den Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz.

Da sich Lumi bei seinem Abenteuer am Arm verletzt hatte, wurde kurzerhand ein Kuscheltierkrankenhaus eröffnet. Hier konnten die Kinder ihre eigenen Kuscheltiere untersuchen und behandeln lassen. Mit viel Einfühlungsvermögen schlüpfen sie in die Rolle von Ärztinnen und Ärzten und kümmerten sich liebevoll



um ihre kleinen Patienten.

Die Jubiläumswoche zum 35-jährigen Bestehen des Instituts Lernen und Leben e.V. wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. Die vielfältigen Aktionen boten nicht nur jede Menge Spaß, sondern vermittelten den Kindern auch einen Einblick in verschiedene Berufe. Nach diesen erlebnisreichen Tagen träumte so manches Kind vielleicht davon, später einmal Bäckerin oder Bäcker, Pflegefachkraft, Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann oder Ärztin beziehungsweise Arzt zu werden.

Mit dieser gelungenen Festwoche haben das Institut Lernen und Leben e.V. im Allgemeinen und die Kita „Klein und Groß“ im Besonderen eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft, Kreativität und generationsübergreifende Begegnungen für ein lebendiges Miteinander sind. 35 Jahre ILL – ein Jubiläum, das mit viel Herz und Freude gefeiert wurde.

Ausstellung der Montagsmaler

Am 22.09.2026 um 15 Uhr werden wir, die Montagsmaler eine neue Ausstellung in den bekannten Räumlichkeiten des „Bürgerhaus“ eröffnen.

Die Ausstellung hat den Titel: „Bunte Vielfalt“. Es werden viele Motive in unterschiedlichen Techniken zu sehen sein. Die Bilder bleiben bis

zum 14.12.2026 im Haus hängen. Zur Eröffnung sind Sie herzlich eingeladen und wir freuen uns über viele Gäste. Gruß der Montagsmaler



Bestattungshaus

Holger Wilken



Im Klenow Tor,
18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48
 Reutershagen, 18069 Rostock, Tschalkowskistr. 1
 Toitenwinkel, 18147 Rostock, A.-Schweitzer-Str. 24
Tag & Nacht - Tel. 80 99 472

Neue Quartiersmanagerin in Groß Klein

Mein Name ist Amelie Hanck und seit Mitte Juli 2026 bin ich Ihre neue Quartiersmanagerin von der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) in Groß Klein.

Seit fast zehn Jahren lebe ich in Rostock. An der Universität habe ich Soziologie und Geschichte studiert und mich dabei unter anderem mit sozialer Ungleichheit und dem demografischen Wandel beschäftigt. Ich habe außerdem zu der räumlichen und sozia-len Segregation in Rostocks Stadtteilen geforscht.

In den vergangenen Jahren habe ich über zwei Jahre in Südafrika und Argentinien gelebt. Dort konnte ich erleben, wie unterschiedlich Gemeinschaft und Zusammenleben gestaltet sein können. Zuletzt war ich bei der Deutschen Seemannsmission Rostock tätig. Im Übersee- und Fischereihafen war ich Ansprechpartnerin für Seeleute aus aller Welt und habe sie bei verschiedensten Anliegen unterstützt und beraten. Dabei habe ich immer wieder gemerkt, wie wichtig es ist, dass es jemanden gibt, der sich Zeit nimmt und auf die Sorgen eingeht.

Das ist auch mein Ziel als

Quartiersmanagerin für Groß Klein: Ich möchte eine zuverlässige Ansprechpartnerin für die Menschen im Stadtteil sein. Viele von Ihnen leben schon seit vielen Jahren oder sogar seit Jahrzehnten hier und kennen Groß Klein, seine Potenziale, aber auch seine Herausforderungen, sehr genau. Ihre Erfahrungen und Perspektiven möchte ich kennenlernen und in meine Arbeit einbinden. Mir ist es wichtig, für die Menschen im Stadtteil ein offenes Ohr zu haben und bei Problemen zusammen nach Lösungen zu suchen.

Schon in meiner kurzen Zeit hier habe ich erlebt, wie viele engagierte Menschen es hier vor Ort gibt. Als Quartiersmanagerin möchte ich dazu beitragen, diese Menschen, Ideen und Initiativen noch besser zu vernetzen. Gemeinsam können wir an das anknüpfen, was Groß Klein bereits ausmacht und so die Lebensqualität des Stadtteils weiterentwickeln.

Ich freue mich darauf, Sie und Groß Klein besser kennenzulernen. Sprechen Sie mich gerne an – mit Ihren Ideen, Fragen oder auch mit Ihrer Kritik.

An drei Tagen in der Woche finden

Sie mich im Infopunkt des Bürgerhus. Meine festen Sprechzeiten sind dort am Dienstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr sowie von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Außerdem bin ich unter der Telefonnummer 0381 4560796 oder per E-Mail unter a.hanck@rgs-rostock.de zu erreichen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und auf den gemeinsamen Austausch mit Ihnen!

Ihre Amelie Hanck



Ausflug in die lokale Geschichte

In Vorbereitung einer kleinen Ausstellung zum Thema Luftschiffbau wurde ich von Besuchern aufmerksam gemacht, dass im Zeppelin Forst bei Bützow ein Gedenkstein zur Erinnerung an den Luftschiffpionier Graf Ferdinand von Zeppelin zu sehen sei.

Also machten sich einige Freunde der Raumfahrt auf den Weg, um dieses Denkmal zu besuchen. Wir hatten Glück, das Wetter war prima und der Spaziergang durch den Wald entlang des Kanals war erholsam. Und nach kurzer Zeit fanden wir schließlich den Gedenkstein, obwohl dieser nicht ausgeschildert war.

Auf einem Erdwall, der sich in einem flachen Bogen spannt, stehen 24 in römischer Zahlenschrift nummerierte Findlinge aus Granit.

Diese sind durchschnittlich einen Meter hoch und werden rechts und links von zwei

ca. 150 Jahren alten Eichen flankiert. In mitten erhebt sich auf drei Granitsteinen ein Granitfindling von ca. 3 Meter Höhe. Dieser Stein repräsentiert das Ursprungsgeschlecht derer von und zu Zeppelin und erinnert an den Pionier des Luftschiffbaus Graf Zeppelin. Eine Gedenkplatte erinnert daran. Es wurde am 31.05.1910 eingeweiht.

Nach dem Mittagessen besuchten wir das Kloster Rühn bei Bützow und eine kräftiges Klosterschnitzel beendete diesen Ausflug mit einem Stück Geschichte unseres Landes.

H. Lindner



NEU im EINSATZ für Groß Klein

Quartiersmanagerin



Amelie Hanck
Quartiersmanagerin
Groß Klein

☎ 0381 45607-96
☎ 0173 291 08 23
✉ a.hanck@rgs-rostock.de



Kontakt von Amelie
zum Scannen

Sprechzeiten

Dienstag
09:00 bis 11:00 Uhr
15:00 bis 17:00 Uhr
am Infopunkt im Bürgerhus
Gerüstbauerring 28
Gern auch individuelle Terminabsprachen!

Gemeinsam für Groß Klein



Erfolgreiches Kinderfest an der Likedeeler

Bei gutem, nicht zu heißem Festwetter fand auf dem Gelände der Likedeeler am 31.05.2026 ein fröhliches und bestens besuchtes Kinderfest statt.

Zahlreiche Familien, Kinder und Gäste aus dem Stadtteil und von außerhalb, nutzten die Gelegenheit, gemeinsam einen abwechslungsreichen Tag voller Spiel, Spaß und Begegnungen zu erleben.

Ein besonderes Highlight waren die Auftritte verschiedener Kindertanzgruppen, die mit viel Begeisterung und großem Applaus ihr Können präsentierten. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer sorgten für eine tolle Stimmung und bereicherten das Festprogramm mit ihren abwechslungsreichen Darbietungen.

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch die Bootsfahrten, die vielen Kindern und Erwachsenen ein besonderes Erlebnis auf dem Wasser ermöglichten. Darüber hinaus beteiligten sich zahlreiche Akteure des Stadtteils mit vielfältigen Angeboten am Gelingen des Festes. An zahlreichen Ständen konnten die

Kinder basteln, spielen, kreativ werden und verschiedene Mitmachaktionen ausprobieren.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Gäste konnten sich mit Bratwurst, Eis und Zuckerwatte stärken und die kulinarischen Angebote in entspannter Atmosphäre genießen.

Das Kinderfest zeigte einmal mehr den starken Zusammenhalt im Stadtteil. Das Engagement der vielen Helferinnen und Helfer, Vereine, Initiativen und Einrichtungen trug maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung bei. Von den Besucherinnen und Besuchern



gab es durchweg positives Feedback. Besonders gelobt wurden die vielfältigen Angebote, die freundliche Atmosphäre sowie die hervorragende Organisation.

Wir als Veranstalter ziehen daher ein äußerst positives Fazit und bedanken sich herzlich bei allen Mitwirkenden, Unterstützern und Gästen, die dieses Kinderfest zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder und ihre Familien gemacht haben.

Unser Dank geht an: Ortsbeirat Schmarl, Stadtteilmanagerin Frau Hannert SBZ „Haus 12“

Anglerverein Rostock West e.V.

Kinder- und Jugendzentrum „Schiene“

VS Hort „Warnowschopper“ mit den „DANCEKIDS“

AWO Hort „Groß und Klein“

Rostocker Stadtmission Kita „Regenbogen“

SV Breitling e.V. Rostock

Cheerleading Verein „Rostock Racoons“

Cheerleading Verein „Silvercheers“

Voltigierverein „AurumAthletics“

und besonders an alle ehrenamtlich Helfenden

Bericht des Ortsbeirates für das Erste Halbjahr 2026

Im ersten Halbjahr 2026 standen vor allem kommunale Entwicklungsfragen, soziale Projekte, Bildungsangebote und die Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil auf der Agenda. In der Sitzung vom 16. Juni 2026 wurden zahlreiche aktuelle Themen behandelt.

Ein wichtiger Diskussionspunkt war das Projekt „Stadtteilmütter“, das in Groß Klein und Schmarl umgesetzt wird. Das Projekt unterstützt Familien durch ehrenamtliche Begleitung bei Alltagsfragen und Behördengängen. Der Ortsbeirat wurde über den aktuellen Stand informiert.

Ebenfalls beschäftigte sich der Ortsbeirat mit der Schaffung legaler Graffiti-Flächen im Stadtteil. Nach den vorliegenden Informationen wird zusammen mit den zuständigen Ämtern nach geeigneten Standorten gesucht.

Darüber hinaus wurde die Anschaffung von Schaukästen für Groß Klein aus dem Budget des Ortsbeirates beraten. Für drei Schaukästen wurden Mittel in Höhe von 2.100 Euro vorgesehen, um die Information der Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern.

Der Ortsbeirat befasste sich mit der Situation der Postdienstleistungen im Stadtteil und diskutierte seine Position zu diesem Thema. Dies verdeutlicht

die anhaltende Bedeutung einer wohnortnahen Versorgung für die Bevölkerung.

Ein bedeutender Beschluss betraf den Weiterbetrieb der Schulwerkstatt an der Regionalen Schule „Störtebekerschule“. Der Ortsbeirat stimmte einer entsprechenden Vorlage zur Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes zu und unterstützte damit die Fortführung dieses Bildungsangebotes.

Im Juni 2026 wurde ein Antrag zur Stärkung wohnortnaher Gastronomie- und Begegnungsangebote im Stadtteil beraten, jedoch vom Ortsbeirat abgelehnt.

Zugleich sprach sich der Ortsbeirat für die Prüfung eines möglichen Umbaus der Hanse Messe zu einer erweiterten Multifunktions- beziehungsweise Wettkampfsporthalle aus. Der Beschluss wurde unverändert angenommen.

Ebensowurde die Bebauung der Freifläche zwischen Hermann-Flach-Straße und dem Netto behandelt. Langfristig sollen dort moderne Wohnformen entstehen, welche den Stadtteil weiter aufwerten. Und es ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Segregation. Zum Thema Segregation hat der Ortsbeirat einen Antrag an die Bürgerschaft gestellt.

Es soll geprüft werden, ob zu diesem Thema in der Stadtverwaltung eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden kann.

Seit dem 15.07.2026 ist die Stelle des Quartiersmanagement in Groß Klein besetzt. Frau Hanck ist im Infopunkt des Bürgerhaus zu finden und bietet Dienstag eine Sprechzeit an.

Zum Schluss eine regelmäßige Bitte: Kommen Sie gerne zu den Ortsbeiratssitzungen. Nur so können Sie sich über aktuelle Themen aus Groß Klein zeitnah informieren oder eigene Wünsche und Anregungen miteinbringen.

Uwe Michaelis

Vorsitzender des Ortsbeirates Groß Klein



Neue Rechte für die Reparierbarkeit

Ab dem 31. Juli 2026 gilt das neue Recht auf Reparatur

Gerade im Sommer ist es besonders ärgerlich, wenn plötzlich der Kühlschrank nicht mehr funktioniert. Noch ärgerlicher ist es, wenn dann die Gewährleistung nicht mehr greift. Defekte Geräte müssen aber nicht gleich entsorgt werden, denn ab dem 31. Juli 2026 haben Verbraucher:innen mehr Rechte beim Thema Reparatur.

Neues Recht auf Reparatur

Ab dem 31. Juli 2026 legt das neue Recht auf Reparatur für bestimmte Produktgruppen

die Reparierbarkeit zu angemessenen Preisen fest. Für manche dieser Produktgruppen müssen Hersteller bereits Ersatzteile vorhalten. Dies umfasst Geschirrspüler, Kühlgeräte, Fernseher und Monitore, Waschmaschinen und -trockner sowie Smartphones, Tablets und schnurlose Telefone. Darüber hinaus werden jetzt weitere Produkte aufgeführt: Staubsauger und Saugroboter sowie bestimmte Batterien, Akkus und Datenspeicher. Diese allerdings vorerst ohne die Auflage, Ersatzteile vorzuhalten. Weitere Produktgruppen sollen nach und nach folgen.

„Die Ersatzteilkosten sollten nun schnellstmöglich auf weitere Produktgruppen ausgeweitet werden, damit eine mögliche Reparatur nicht an fehlenden Ersatzteilen scheitert.“ sagt Klaus Schmiedek von der Verbraucherzentrale MV. Das Recht auf Reparatur ist nicht kostenfrei. Der Hersteller darf ein angemessenes Entgelt

verlangen. Damit Verbraucher:innen die Kosten vorab einschätzen können, müssen Hersteller typische Reparaturpreise auf ihrer Internetseite veröffentlichen.

Ausweitung des Gewährleistungsrechts

Parallel soll die zeitgleich eingeführte Ausweitung des Gewährleistungsrechts die

Verbraucher:innen dazu anregen, sich für die Reparatur eines defekten Gerätes, statt für die Neulieferung der Ware zu entscheiden. Wenn ein Defekt oder Mangel an einer gekauften Ware innerhalb der Gewährleistungsfrist von zwei Jahren auftritt, können Verbraucher:innen die Ware sowohl reparieren als auch neu liefern lassen. Mit den Regelungen zum 31. Juli wird das Gewährleistungsrecht ausgeweitet, sodass die Wahl der Reparatur attraktiver wird. Lassen Verbraucher:innen ihr Produkt reparieren, verlängert sich die Gewährleistungsfrist von zwei auf drei Jahre.

Was Verbraucher:innen wissen müssen

Für Verbraucher:innen ist wichtig zu wissen, dass sie gegenüber dem Händler die kostenlose Gewährleistung zwei Jahre lang geltend machen können und sich bei nach dem 31. Juli 2026 gekauften Produkten diese bei Reparatur um 12 Monate verlängert. Das neue Recht auf Reparatur bietet daneben Verbraucher:innen gegenüber dem Hersteller die kostenpflichtige Möglichkeit zur Reparatur des defekten Gerätes,

wenn beispielsweise aufgrund von Eigenverschulden das Gewährleistungsrecht nicht greift oder die Gewährleistungsfrist abgelaufen ist. Dies kann auch für Geräte gelten, die bereits vor dem 31. Juli 2026 gekauft wurden.

Herausforderungen für Verbraucher:innen Mit dem neuen Recht auf Reparatur und der Ausweitung des Gewährleistungsrechts soll ein Schritt in Richtung Ausweitung des Umweltschutzes und weniger teure Neukäufe getätigt werden.

„Für Verbraucher:innen ist es jedoch schwierig, sich im Dschungel der Begriffe, Gesetze, Zuständigkeiten und Fristen zu orientieren. Es bleibt mangels vorgegebener Preise für Verbraucher:innen schwierig einzuschätzen, was als angemessene Preise für Reparaturen gelten soll“, kritisiert Schmiedek. Wie lange sie das Recht auf Reparatur gegenüber dem Hersteller für ein erworbenes Produkt einfordern können, ist zudem schwer zu ermitteln.

Weitere Informationen und Hilfestellung

Weitere Informationen zum Recht auf Reparatur finden Sie in unserem Artikel: Recht auf Reparatur: Mehr Rechte ab 31. Juli 2026. Der Umtausch-Check der Verbraucherzentrale kann für eine rechtliche Ersteinschätzung genutzt werden und beantwortet Fragen zu Rückgabe, Gewährleistung und Garantie.

Klaus Schmiedek
Leiter Fachbereich Recht
Verbraucherzentrale MV

Werden Sie Wahlhelfer:in oder Wahlhelfer im Nordwesten Rostocks!

Demokratie lebt vom Mitmachen – und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Für die Landtagswahl am 20. September 2026 suchen wir noch engagierte Wahlhelfer:innen und Wahlhelfer für unsere Urnenwahllokale im **Nordwesten Rostocks**.

Egal ob sie bereits Erfahrung haben oder zum ersten Mal mitmachen möchten, wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Besonders gesucht werden Bewerbungen für die Funktion der Wahlvorsteherin bzw. des Wahlvorstehers. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe wünschen wir uns Personen, die Freude daran haben, ein Team zu koordinieren und Entscheidungen zu treffen. Eine vorherige Erfahrung ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Für Ihren Einsatz werden folgende Aufwandsentschädigungen gezahlt:

- Wahlvorsteher:in – 100 €
- Stellv. Wahlvorsteher:in – 80 €
- Schriftführer:in – 80 €
- Stellv. Schriftführer:in – 70 €
- Beisitzer:in – 65 €

Interesse?

E-Mail: wahlhelfer@rostock.de
Telefon: 0381 381 – 1801
Webseite: www.rostock.de/wahlen



Digitale Teilhabe in Groß Klein

Digitale Teilhabe ist mehr als der Zugang zum Internet. Mittlerweile schließt der Digitalzwang viele Menschen aus. Dabei soll eigentlich niemand durch den rein digitalen Weg ausgeschlossen werden. In Deutschland gibt es laut statistischem Bundesamt (2025) 10 Millionen Menschen im Alter von 16-75 Jahre, die das Internet meiden. Digitale Barrieren werden zu sozialen Barrieren. Abhilfe schaffen die vielen Digital-Lotsen und Silver Surfer, die sich auch in Rostock auf den Weg gemacht haben, Barrieren abzubauen

und alltagspraktisch Kompetenzen im Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln. Vor allem die Stadtteil- und Begegnungszentren sind zu wichtigen Anlaufstellen geworden. Dort gibt es individuelle Beratungen, Stammtische, Themennachmittag, Computer-Cafés und Grundlagen-Schulungen. Der Städtische Anzeiger bündelt monatlich alle Angebote und Termine und ermöglicht damit einen schnellen Überblick.

Folgende Angebote gibt es im SBZ Bürgerhaus:

1. Di / Monat 14.00 – 16.00 Uhr
Digital-Stammtisch und Einzelberatung

3. Di / Monat 14.00 – 16.00 Uhr
Digitaler Themennachmittag

1.+3. Mi / Monat 16.00 – 18.00 Uhr
Computer-Café

Freitags 10.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeit im Infopunkt

Termine auf Anfrage

Schulung Grundlagen - Smartphone und Tablet,

sechs Termine à 90 Minuten

Kegelmeisterschaft verbindet Jung und Alt

Am Nachmittag des 24. Juni 2026 fand in der Rostocker Heimstiftung eine fröhliche Kegelmeisterschaft zwischen Senioren der Pflegeeinrichtung und Kindern der nahegelegenen Kita „Klein und Groß“ des ILL e.V. statt. Hierbei standen der Spaß und das Miteinander ganz eindeutig im Mittelpunkt.

Vier Teams, jeweils bestehend aus drei Kindern und vier Seniorinnen und Senioren, traten mit viel Ehrgeiz und guter Laune gegeneinander an. Nach spannenden Wettkämpfen setzte sich das Team „Fische“ durch und sicherte sich den 1. Platz.

Neben der Mannschaftswertung wurden auch besondere Leistungen ausgezeichnet: Der beste Kegler unter den Seniorinnen und Senioren sowie das erfolgreichste Kind erhielten jeweils einen Pokal als Anerkennung für ihre hervorragenden Ergebnisse.

Für Abwechslung zwischen den Kegelrunden sorgte ein gemeinsamer Tanz, bei dem Jung und Alt das Tanzbein schwingen. Außerdem verteilten die Kinder frisches Obst an die Seniorenteilnehmerinnen und -teilnehmer – eine schöne Geste, die bei allen großen Anklang fand.

Die Kegelmeisterschaft war ein gelungenes Beispiel für das harmonische Miteinander der Generationen.



Mein Abschied von der Stadtteilbibliothek Groß Klein

Bald ist es nun soweit, ich werde nach 46 Arbeitsjahren und davon 20 Jahren als Leiterin der Stadtteilbibliothek Groß Klein zum 1.10.2026 in die Rente gehen.

Vorweg: Die Stadtteilbibliothek Groß Klein wird deshalb weiter geöffnet sein, zu den bekannten Öffnungstagen und –zeiten. Dieser wunderschöne Zweckbau angebaut als großer Wintergarten im Bürgerhaus wird nicht geschlossen, meine Kollegin ist weiterhin für die Leserinnen und Leser da. Jetzt auch noch die gute Nachricht: Obwohl es in der Stadtverwaltung einen Stellenausschreibungsstopp gibt, wurde die bibliothekarische Stelle für meine Tätigkeit zum 01.10.2026 als unbefristete Stelle ausgeschrieben. Zum Jubiläum des Bürgerhauses sagte der Senator Steffen Bockhahn, diese große schöne Bibliothek kann nicht ohne Stellenbesetzung bleiben und konnte mit der wichtigen Aufgabe der Leseförderung auch die Oberbürgermeisterin überzeugen, eine Ausnahme zu machen und die Stelle ausschreiben zu lassen.

Diese Aufgabe der Leseförderung der Kinder in den Schulen und Kitas, die ich 20 Jahre erfolgreich absolvierte, lag mir sehr am Herzen. Ja, ich führte

ganze Generationen von klein an in die Bibliothek ein, las ihnen vor und absolvierte Projekte. Die jetzigen Eltern erinnern sich sogar noch daran, wenn nun ihre Kinder zu den Veranstaltungen in die Groß Kleiner Bibliothek kamen, dass auch sie hier schon saßen und ihnen vorgelesen wurde, um damit die Liebe zu den Büchern zu entfachen.

Mein Herzensbedürfnis war es auch, die Generationen miteinander zu verbinden und nicht nur die Kleinen und etwas Größeren an die Bücher und Medien heranzuführen. So war auch das stets gut besuchte Lese Café seit 2006 mein Projekt, das später von der einen oder anderen Leserin mit unterstützt wurde, hier lesenswerte Texte vorzustellen und zu bewerben.

Eventuell möchte meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger andere Ideen verwirklichen oder sogar weiterführen, was 20 Jahre erfolgreich lief. In diese Kompetenzbereiche kann ich mich nicht einmischen, doch es wird eventuell mit dem AWO Bürgerhaus in Zusammenarbeit die ein oder andere Lesung mit mir geben. So planen wir eine adventliche Lesung in der Cafeteria, vielleicht auch eine Frauentagslesung 2027....

Das letzte Lese Café mit mir in der Stadtbibliothek Groß Klein findet am 02.09. um 15 Uhr statt. Am Dienstag, 29.9.2026 werde ich meinen letzten Ausleihdienst bis 18.00 Uhr in der Bibliothek Groß Klein absolvieren und wer mir da noch „Auf Wiedersehen“ sagen möchte, kann es auch dort tun. Ich kann jedenfalls allen mitteilen, die Bibliotheksarbeit in der Stadtteilbibliothek Groß Klein geht weiter.

Antje Stegmann

Leiterin Stadtteilbibliothek Groß Klein



Älter werden – Wenn Zuhören einen Unterschied macht

Ein Projekt gefördert durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock:
Älter werden in Schmarl – Gesellschaft leisten durch Ehrenamt

In dieser Ausgabe lesen Sie einen ganz persönlichen Erfahrungsbericht einer Ehrenamtlichen des Projekts:

„Vor etwa fünf Jahren bin ich in meine alte Heimat zurückgekehrt. Zuvor habe ich lange im Spreewald gelebt und war dort bereits ehrenamtlich für Seniorinnen und Senioren tätig – auch in deren Privathaushalten. Diese Aufgabe hat mir immer viel Freude bereitet, auch wenn sie manchmal herausfordernd war. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die älteren Menschen dankbar für Unterstützung und gemeinsame Zeit waren. In Rostock durfte ich neue Erfahrungen sammeln. Mit der Zeit hatte ich den Eindruck, dass meine Duo-Partnerin, die ich im Rahmen des Projekts besuche, von den vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten nicht aus-reichend profitieren konnte. Veränderungen wurden zunächst eher zurückhaltend betrachtet. Gemeinsam mit der Projektkoordination Lea Freese habe ich deshalb nach Lösungen gesucht. Zusammen konnten wir die Neubegutachtung des Pflegegrades anstoßen. Dadurch erhielt sie die Unterstützung und die Hilfsmittel, die

ihren aktuellen Bedürfnissen besser entsprachen. Im Austausch mit ihrer Familie sowie verschiedenen Fachstellen gelang es schließlich, die Versorgung anders zu organisieren.

So blieb wieder mehr Zeit für das, worum es im Ehrenamt eigentlich geht: gemeinsame Stunden verbringen, zuhören, erzählen und füreinander da sein. Daraus ist ein vertrauensvoller Kontakt zur Familie entstanden. Wir tauschen uns regelmäßig aus und unterstützen uns gegenseitig.

Gerade bei sensiblen Themen war es nicht immer leicht, die richtige Balance zu finden. Umso mehr freue ich mich, dass meine Duo-Partnerin und ihre Angehörigen die Veränderungen als große Entlastung empfinden.

Gemeinsam mit der Familie, den Nachbarn, der Hausärztin, dem Sozialarbeiter der Wohnungs-genossenschaft, der Hauswirt-schaftshilfe und dem Pflegedienst, dem Pflegestützpunkt Nord und dem aufsuchenden Seniorendienst ist es gelungen, ein gutes Unterstützungsnetzwerk aufzubauen. Heute fühlt sich meine Duo-Partnerin besser begleitet und im Alltag spürbar entlastet.

Dieses Erlebnis hat mir gezeigt, dass Ehrenamt weit mehr sein kann als gemeinsame Zeit zu verbringen.

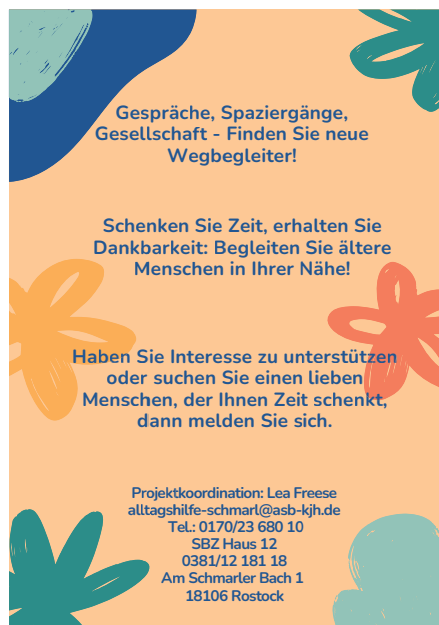
Manchmal reicht ein aufmerksamer Blick und der Mut, Unterstützung anzustoßen. Entscheidend ist dabei immer die gute Zusammenarbeit mit Angehörigen und den zuständigen Fachkräften – denn gemeinsam lässt sich oft viel erreichen.“

- Cornelia, 58 Jahre

Und die Moral von der Geschicht? Alleine bleiben hilft oft nicht. Nach Hilfe fragen lohnt sich sehr – gemeinsam geht im Leben mehr.

Bei Interesse melden Sie sich gern:

Projektkoordination Lea Freese: 0170/ 23 680 10 oder im Haus 12: 121 81 18
Wir freuen uns auf Sie!



Natur entdecken, Geschichte erleben

Rundgang durch den Hundsbургpark inwertvolles Naturschutzgebiet und ein Ort Schmarl begeistert. der Erholung mitten im Stadtgebiet von

Mit offenen Augen durch die Natur gehen, Rostock.

Spannendes über die Geschichte des Fachkundig begleitet wurde der Rundgang Parks erfahren und dabei miteinander von der Biologin Dr. Christina Augustin ins Gespräch kommen – der Rundgang sowie Dan Kupz vom Amt für Stadtgrün, Anfang Juni durch den Hundsburgpark Naturschutz und Friedhofswesen. bot den 23 Teilnehmenden weit mehr als Mit großer Expertise vermittelten sie einen gewöhnlichen Spaziergang.

Wissenswertes über die vielfältige Tier-Seit inzwischen 18 Jahren führt und Pflanzenwelt des Parks. So erklärten Wolfgang Schmidt Interessierte mit sie unter anderem, dass die auffälligen großem Engagement durch das Gespinste an manchen Sträuchern zwar weitläufige Gelände. Dabei macht gruselig aussehen, jedoch nicht vom er deutlich, wie eindrucksvoll sich die gefürchteten Eichenprozessionsspinner Landschaft verändert hat: Wo sich instammen.

den 1970er Jahren noch Ackerflächen Ein besonderer Schwerpunkt lag auf erstreckten, entstand im Zuge des der beeindruckenden Artenvielfalt des Baus des Warnowtunnels eine völlig Hundsburgparks.

neue Parklandschaft. Nach Abschluss Gleichzeitig wurde deutlich, dass viele der Bauarbeiten im Jahr 2002 wurden Tier- und Pflanzenarten bislang noch gar Mutterboden aufgebracht, Rasen nicht vollständig erfasst sind. Mithilfe der eingesät und zahlreiche Bäume gepflanzt. Apps ObsIdentify und iNaturalist können Aus dieser einstigen Baustelle entwickelte Beobachtungen direkt dokumentiert und sich der heutige Hundsburgpark – ein dann wissenschaftlich genutzt werden.

Man macht ein Foto von einer Pflanze, einem Insekt oder einem Säugetier, dann ermittelt die App um was für eine Art es sich handelt und man kann es dann ggf. hochladen. Für zusätzliche Einblicke sorgte ein Mitarbeiter des Warnowtunnels, der selbst an dem Rundgang teilnahm. Anschaulich berichtete er von der außergewöhnlichen Bauweise des Tunnels: Die einzelnen Tunnelemente wurden zunächst in einem Baudock gefertigt. Anschließend wurde das Dock geflutet, sodass die gewaltigen Bauteile aufschwimmen und zu ihrem Bestimmungsort transportiert werden konnten – ein faszinierendes Stück Ingenieurskunst.

Zum Abschluss fand der Rundgang bei Kaffee und Kuchen statt. Hierfür ein Dankeschön dem Team des 'Haus 12', welches mit seiner Vorbereitung von leckeren Naschereien für einen gemütlichen Ausklang sorgte.

Der Rundgang zeigte eindrucksvoll, wie eng Natur, Geschichte und das Engagement vieler Menschen miteinander verbunden sind. Der Hundsburgpark ist ein recht unbekannte und unterschätzte Perle des Stadtteils Schmarl.

Carolyn Hannert



Vorschau auf das Programm des Schmarler Volkschor für das 2. Halbjahr

Alle aktive Sängerinnen und Sänger des Chores bereiten sich nach der Sommerpause mit unserer Chorleiterin Viktoria Prokofjeva aktiv auf unsere Konzerte für das 2. Halbjahr vor.

Einige unserer Chormitglieder sind schon um die 80 Jahre alt und immer noch fit, da singen im Chor Jung hält und uns auch immer noch sehr viel Freude bereitet.

Im letzten und im laufenden Jahr, konnten wir uns über Zuwachs von jungen Sängerinnen freuen die den Chor stimmlich verstärken und unser Ensemble ein wenig verjüngen.

Vorgesehen ist ein Konzert zum Herbst, der mit seinen vielen Farben auch Stimmlich zum Sommerausklang beitragen soll. Bunt wie der Herbst sollen dann auch die Lieder sein.

Das genaue Datum unseres Auftritts erfahren sie dann auf unserer Homepage Schmarler-Volkschor.de ende August bzw. im September.

Am 28.11.2026 den Vorabend zum 1.

Advent, findet unser Weihnachtskonzert um 14:30 Uhr in der St.-Thomas-Morus-Kirche in Evershagen statt

und am 1. Advent den 29.11.2026 um 17:00 Uhr in der Dorfkirche Lichtenhagen. Sehr gern werden die Weihnachts-Advents Konzerte von vielen Liebhabern der Chormusik zahlreich besucht und die Kirche ist dann somit immer gut gefüllt.

Gerade in der Adventszeit ist es uns auch

eine besondere Freude, eine besinnliche Stimmung zu überbringen um den Alltag ein wenig zu Entschleunigen. Weiterhin ist ein Auftritt am 11.12.2026 im Kröpeliner-Tor-Center in der Adventszeit geplant. Die genaue Uhrzeit erfahren Sie dann auf unserer Internetseite: Schmarler-Volkschor.de sowie weitere Informationen über unseren Chor

Ihr Schmarler Volkschor.



Lust auf Tanz & Bewegung in flatter Runde?

Bewegung zu
moderner Musik

einfache
Tanzabfolgen

Spaß & Energie

Fit bleiben



Wann? Mittwoch 10:30 - 11:30 Uhr



Wo? Bewegungsraum im Bürgerhus
Kosten: 39,00 €/Monat



Einfach vorbeikommen (Probestunde: 10,00 €)
oder telefonisch anmelden: 0172 9334530

Plauderspaziergang in Groß Klein



15.09.
16:00

PLAUDERSPAZIERGÄNGE

Miteinander (über Groß Klein) ins
Gespräch kommen

Treffpunkt: Eingang SBZ „Bürgerhus“ . Gerüstbauerring 28



Jeden Dienstag
9-11 Uhr und Donnerstag 14-16 Uhr.

KLEIDER TAUSCHBÖRSE

Im Kinderhaus am Warnowpark
Segelmacherweg 25
18109 Rostock, Tel: 0381 1200102



www.awo-rostock.de

Weihnachts Markt in Groß Klein

Dienstag
01.12.26
15-18 Uhr

im SBZ
Bürgerhus



Gut ausgestattet im Alltag

Die DRK-Kleiderkammer in der Rostocker Südstadt hilft unkompliziert

Manchmal geraten Menschen unverschuldet in schwierige Lebenssituationen. Gerade dann kann eine verlässliche Unterstützung im Alltag viel bewirken. Die Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Beratungszentrum Südstadt bietet Menschen mit geringem Einkommen oder in sozialen Notlagen gut erhaltene Kleidung und weitere wichtige Alltagsgegenstände zu einer geringen Schutzgebühr an.

Bundesweit versorgen die DRK Kleiderkammern jedes Jahr Millionen von Menschen mit Kleidung und Dingen des täglichen Bedarfs – auch die DRK Kleiderkammer in Rostock leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Das Angebot umfasst gut erhaltene Kleidung für Kinder, Damen und Herren, Schuhe und Stiefel für jede Jahreszeit sowie Heimtextilien wie Bettwäsche, Decken, Kissen, Handtücher und Gardinen. Für Menschen ohne festen Wohnsitz wird eine kostenlose Grundausrüstung zur Verfügung gestellt. Das Angebot richtet sich unter anderem an Sozialhilfeempfangende, Inhaberinnen und Inhaber des Warnow-

Passes, Asylbewerbende sowie Menschen in akuten finanziellen oder sozialen Notlagen.

Die Kleiderkammer befindet sich im DRK-Beratungszentrum Südstadt, Brahestraße 37, 18059 Rostock.

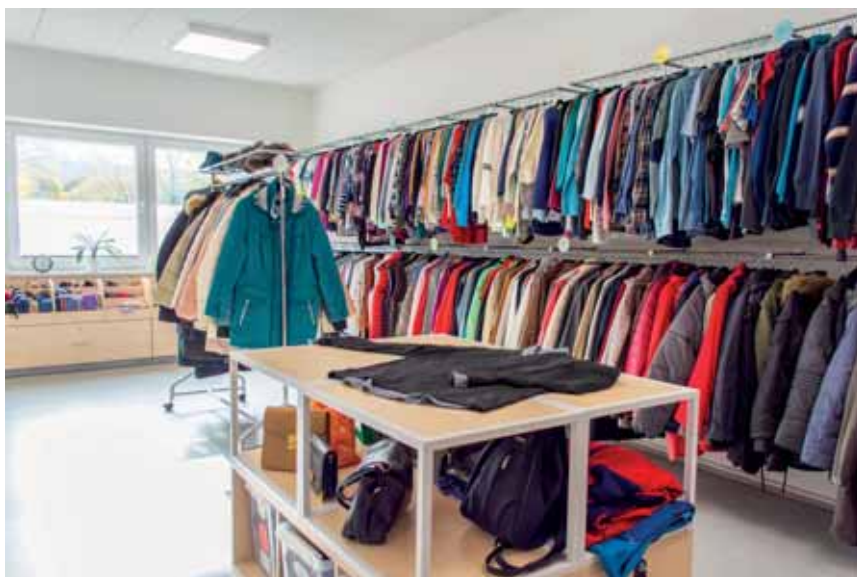
Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. von 10.00 bis 14.00 Uhr

Di., Do. von 10.00 bis 17.00 Uhr

Niemand sollte sich scheuen, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kleiderkammer beraten freundlich und unkompliziert und helfen dabei, die passende Kleidung und Ausstattung für den Alltag zu finden.

Weitere Infos zum DRK Kreisverband Rostock e.V. finden Sie regelmäßig unter www.drk-rostock.de, www.facebook.com/drkrostock oder www.instagram.com/drkrostock.



DIE ZIRKUS-KISTE

Einladung zur wöchentlichen Spielaktion hinter dem Klenow-Tor.

Jeden Mittwoch von 14.00-17.00 Uhr verwandelt das Team des Konfetti-Kollektivs mit der ZIRKUS-KISTE den Spielplatz hinter dem Klenow-Tor in einen Spiel- und Begegnungsraum, zu dem alle großen und kleinen Menschen des Stadtteils herzlich eingeladen sind!

Die ZIRKUS-KISTE ist ein mobiles Spielangebot unter freiem Himmel. Mit Jonglierbällen, Diabolos, Laufkugel, Tanzbändern, Springseilen, Riesen-Seifenblasen und vielem mehr wird der öffentliche Raum zu einem Zirkus zum Mitmachen. Hier kann ausprobiert, gespielt, trainiert und geschnackt werden.

Bringt gerne Neugier, Spielfreude und eure eigenen Ideen mit. Habt ihr weitere Ideen für die Zirkus-Kiste oder möchtet die Aktion ehrenamtlich unterstützen? Sprecht uns einfach an oder schreibt uns eine Nachricht.

Zirkus-Fest am 23.09.2026

Ein besonderer Höhepunkt ist unser Zirkus-Fest am 23.09.2026. Dazu laden wir alle herzlich ein.

Programm:

- 14.00 Uhr: ZIRKUS-KISTE
- 15.30 Uhr: Offene Bühne
- 16.30 Uhr: Gastspiel „Lieder aus der Kiste“ (musikalisch-clowneskes Straßentheater)

Dank der Förderung durch das Kulturrat Rostock ist die Teilnahme an der ZIRKUS-KISTE kostenfrei und funktioniert ohne Anmeldung. Kommt einfach vorbei! Wir freuen uns auf euch!

Infos & Kontakt

Aktuelle Informationen zur ZIRKUS-KISTE und zum Konfetti-Kollektiv findet ihr hier:

E-Mail: kontakt@konfetti-kollektiv.de

Website: www.konfetti-kollektiv.de

Instagram: [@konfetti_kollektiv_rostock](https://www.instagram.com/konfetti_kollektiv_rostock)

Dort informieren wir auch über kurzfristige Änderungen, zum Beispiel wetterbedingte Ausfälle oder den Beginn der Winterpause.



Ufergemeinde verabschiedet Pastor Jörg Utpatel in den Ruhestand

Die Suche nach Gottes Spuren war Pastor Jörg Utpatels Berufung, die ihn nach einigen Zwischenstationen in die Ufergemeinde Rostock Schmarl/Groß Klein führte. Seit 14 Jahren waren er und seine Familie dort zu Hause. Beim Abschiedsgottesdienst standen, wie häufig bei Gottesdiensten mit ihm in der Ufergemeinde, zuerst die Kinder der Gemeinde im Vordergrund und erhielten vom Pastor einen Edelstein als Abschiedsgeschenk. Die Kinder übernahmen dann die Kinderpredigt und geleiteten den Pastor dann mit selbst gebastelten guten Wünschen über eine Brücke in den neuen Lebensabschnitt. In seiner letzten Predigt gab Jörg Utpatel der Gemeinde mit: „Ihr seid das Salz der Erde. Die Welt braucht euch.“ Dabei erinnerte er auch daran, dass es wie bei einer faden Suppe nicht reicht, wenn das Salz auf dem Tisch steht. Das Salz muss genutzt werden. „Ihr müsst hinaus in die Wetsuppe,“ forderte er auf. Solche Beispiele und Bezüge zum Leben der Menschen machten die Predigten von Jörg Utpatel stets anschaulich und nachvollziehbar.

Nach der Predigt verabschiedete Propst Dirk Fey Pastor Jörg Utpatel in den Ruhestand. Er lobte die Arbeit in der Gemeinde und die kritische und konstruktive Stimme des Pastors in der überregionalen Arbeit. Der Propst konnte berichten, dass mit Dr. Michael Fiedler ein Nachfolger für die Ufergemeinde zum 1.

November gefunden werden konnte.

Nach einem Kuchenbuffet verabschiedete sich die Gemeinde vom Pastor mit herausfordernden Aufgaben mit den Gemeindepädagogen Sara Mlyneck und Roland Rogalski und einem bunten musikalischen Reigen. Die Musikstücke hatten die Gemeindeglieder unter der Federführung von Kantorin Liesa Schubert eigens für Jörg Utpatel ausgesucht und mit personalisierten Texten versehen. Als besonderer Gast stand zudem auf einmal der Nikolaus in der Kirche und wollte mal schauen, wer ihn denn immer nachgemacht hat. Pastor Utpatel schlüpfte immer mal wieder in Anspielen in verschiedenste Rollen vom Esel bis zum König. Der Nikolaus, diesmal gespielt von Kirchgemeinderatsvorsitzenden Thomas Ratzlaff, ließ sich über die Arbeit des Pastors berichten. Am Ende war er von der Leistung so beeindruckt, dass Jörg Utpatel die Erlaubnis erhielt auch in Zukunft in die Rolle des Nikolaus zu schlüpfen.

Beim abschließenden Grillen im Garten der Ufergemeinde wurden noch viele Geschichten über Reisen, Arbeitseinsätze und die geistliche Arbeit des Pastors ausgetauscht und man war sich einig: Neben den Spuren Gottes werden in der Ufergemeinde immer auch die Spuren von Pastor Jörg Utpatel zu finden sein.



Pastor Jörg Utpatel beim alljährlichen Schmarler Adventsmarkt

Veranstaltungen in der Ufergemeinde

regelmäßige Gruppen

Kindersamstag (für Kinder 1.-6. Klasse): Wir spielen, basteln, erlebe Glauben

14.30-16.30 Uhr, i.d.R. am ersten Samstag im Monat
(05.09., 03.10., 14.11., 05.12.)

Kinderchor in der BRÜCKE:

Dienstag, 16.30 – 17.00 Uhr BrückenMäuse (3-6 Jahre)

Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr BrückenFüchse (6-12 Jahre)

Ensemble Flötenklang

Dienstag, 18.45 – 19.45 Uhr

Gemeinde-Chor „Grenzlos“

Donnerstag, 18.00-19.30 Uhr

weitere Veranstaltungen

16.09. 14.30 Uhr Gemeindenachmittag im Haus 12

04.10. 11.00 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank

21.10. 14.30 Uhr Gemeindenachmittag im Haus 12

11.11. 17.00-19.00 Uhr Laternenumzug zu St. Martin:
(Start am Klenow-Tor-Spielplatz)

18.11. 14.30 Uhr Gemeindenachmittag im Haus 12

28.11. 15.00-17.00 Uhr Adventsmarkt: 1. Advent

Herbstgefühl

Jahr für Jahr –
dich zu erleben,
ist Inspiration mir
und Glück.

Noch heut –
dein raschelnd Laub
zu meinen Füßen,
das Kind in mir entzückt.

Leis spür ich der Blätter Fallen –
aus Baumeskrone schwebend,
tanzen sie von Ast zu Ast;
wispernd sich im Winde wiegend,
das Herz mir lacht.

Der Sonne Strahl –
den Baum liebkosend,
das Gelb und Purpur der Blätter bricht,
etwas Schöneres gibt es nicht.

Genieß auch Du –
des Herbstes Farbenpracht,
von der Natur
für Dich hervorgebracht.

Dezember 2007, Autorin Karin Hoop

Musik verbindet – neuer Musikanten-Treff im Wossidlo-Club

Sie spielen Gitarre, Keyboard, Klavier, Akkordeon oder ein anderes Instrument? Sie singen gern oder möchten einfach mit anderen Musikbegeisterten in lockerer Atmosphäre zusammenkommen? Dann sind Sie im neuen Musikanten-Treff des Wossidlo-Clubs genau richtig.

Der Musikanten-Treff richtet sich ausdrücklich an Hobby-Musikerinnen und Hobby-Musiker, Amateure sowie alle Menschen, die Freude an der Musik haben – unabhängig von Alter oder musikalischer Erfahrung. Es geht nicht um Perfektion oder Leistungsdruck, sondern um die gemeinsame Freude am Musizieren. In entspannter Atmosphäre können Erfahrungen ausgetauscht, Tipps weitergegeben und neue Kontakte geknüpft werden.

Jeder kann seine musikalischen Ideen einbringen, Lieblingslieder vorstellen oder einfach mitspielen. Auch wer zunächst nur zuhören möchte, ist herzlich willkommen. Langfristig ist geplant, kleine öffentliche Musiknachmittage oder Konzerte zu gestalten.

So erhalten Einzelpersonen oder kleine Gruppen die Möglichkeit, ihr Können in einem freundlichen Rahmen zu präsentieren und gleichzeitig das kulturelle Leben im Stadtteil zu bereichern.

Darüber hinaus bietet der Wossidlo-Club Interessierten die Möglichkeit, moderne Veranstaltungstechnik kennenzulernen.

Wer sich für das Hobby des Discjockeys oder die Arbeit an einer professionellen Musikanlage interessiert, kann eine Einführung in die vorhandene, moderne Diskotheken- und Beschallungstechnik erhalten.

Dabei werden unter anderem die Bedienung der Audioanlage, der Einsatz von Mikrofonen, Mischpult und Lichttechnik sowie die Grundlagen einer gelungenen Musikveranstaltung vermittelt. Vorkenntnisse sind dafür nicht erforderlich.

Der Musikanten-Treff findet 14-tägig mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr im Wossidlo-Club, Roald-Amundsen-Straße 1, 18106 Rostock, statt.

Bringen Sie einfach Ihr Instrument mit

und machen Sie mit. Ob Volksmusik, Schlager, Oldies, Evergreens, Country oder bekannte Melodien – entscheidend ist die Freude an der Musik und am gemeinsamen Erleben.

Interessierte können sich vorab informieren unter Festnetz 0381 1200047 Mobil 0173 81777810

Der Musikanten-Treff freut sich über alle, die Musik nicht nur hören, sondern gemeinsam erleben möchten. Vielleicht entsteht daraus schon bald eine feste musikalische Gemeinschaft im Stadtteil.

Gleichzeitig soll der Wossidlo-Club ein Ort werden, an dem musikalische Talente, technische Interessen und generationsübergreifendes Miteinander zusammenfinden.

Kristina Koebe
Stadtgespräche e.V.

Andreas Schneid
Wossidlo-Club

Musik erleben – gemeinsam statt allein!

OFFENER MUSIKANTEN-TREFF IM WOSSIDLO-CLUB

Musik verbindet Menschen!

Für Hobby-Musiker, Amateure, Laien und alle Musikbegeisterten.
Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener – jeder ist willkommen!

KONTAKT & INFORMATIONEN:
 ☎ Telefon (Festnetz): 1200047
 ☎ Mobil: 0173 81777810
 ✉ E-Mail: info@wossidlo-club.de

Bei uns treffen sich Musikfreunde zum Austausch, Musizieren und Kennenlernen.

- Gemeinsam musizieren
- Erfahrungen austauschen
- Tipps und Anregungen geben und erhalten
- Neue Kontakte knüpfen
- Kleine öffentliche Auftritte und Musiknachmittage gestalten

WANN?
 Jeden zweiten Mittwoch (14-tägig)
 15:00 bis 17:00 Uhr
 ca. 2 Stunden

WO?
Wossidlo-Club
 Roald-Amundsen-Straße 1
 18106 Rostock

Bringen Sie Ihr Instrument mit oder kommen Sie einfach zum Zuhören vorbei.

Vom ersten Ton bis zum kleinen Konzert – gemeinsam macht Musik mehr Freude!

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

STADTGESPRÄCHE
GEDRUCKTE KÖRPERHALTUNG

Mehr Infos zum Club!



**Stadtteil- und
Begegnungszentrum
Schmarl
Haus 12 / Schiene**



Senioreninformationstag Schmarl

14:00-14:45 Uhr: Vortrag Herr Dr. Toman (Pinguinapotheke)

Die Apothekenreform 2026 - Was sich für die Menschen ändert

14:45-15:30 Uhr: Kaffee und Kuchen

15:30-17:00 Uhr: Vortrag Pflegestützpunkt Nord

Pflege zu Hause - Was ist möglich



14:00-17:00 Uhr

im Wossidlo Club, Amundsenstraße 1

23.09.2026

Herzlich Willkommen in Schmarl!

Am 17.10.2026 um 10:00 Uhr laden wir Sie herzlich ein,
gemeinsam eine Krokuswiese zu bepflanzen.

Helfen Sie mit, unseren Stadtteil bunter und lebenswerter
zu gestalten – jede helfende Hand ist herzlich
willkommen!



Treffpunkt: Zentrum Schmarl – Bushaltestelle

Falls vorhanden, bringen Sie bitte Gartenhandschuhe
sowie kleine Gartengeräte (z. B. Pflanzschaufel oder
Handspaten) mit.

Sie können auch noch selbst Krokusse mitbringen.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag
und bedanken uns schon jetzt herzlich für Ihre
Unterstützung!



Termine Schiffahrtsmuseum Rostock und IGA Park

Parkbühne im IGA Park

11.09., 18.30 Uhr Versengold - Eingordnet Tour 2026
12.09., 18.30 Uhr Dritte Wahl - Doppelt hält besser
17. - 20.09. SKATEWEEK

Schiffahrtsmuseum Rostock

13.09., 11.00 – 16.00 Uhr Tag des Offenen Denkmals
 Besichtigung: Schwimmkran „Langer Heinrich“/Betonsschiff
 ■ Seeleute auf der Kommandobrücke und in der Kapitänskammer treffen
 ■ Schiffsfunk erklärt ■ 11:30, 12:30, 13:30 Uhr: Schiffsführungen „MS Dresden“
 ■ 13:00, 14:00 und 15:00 Uhr: HD-Vorführungen im Maschinenraum
 Außerdem: „Musikalisch - maritime Stunde mit den schönsten internationalen Shantys und bebilderten Geschichten über die Hochseefischerei

09.10. Start Sonderausstellung
 „Wal und Mensch - Fatale Jagd durch die Jahrhunderte“
 Die Sonderausstellung „Wal und Mensch“, die ab dem 9. Oktober 2026 im Schiffahrtsmuseum Rostock zu sehen ist, gibt Einblicke in diese jahrtausendealte Wechselbeziehung. Sie zeigt, wie über viele Jahrhunderte Walfang betrieben wurde und welche weitreichenden Folgen dies für die Walbestände hatte. Gleichzeitig verdeutlicht die Ausstellung den Wandel vom kommerziellen Nutzen der Meeressäuger hin zu einem wachsenden Bewusstsein für ihren Schutz und Erhalt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Herman Melvilles weltberühmtem Roman „Moby Dick“, dessen Motive und Inhalte in der Ausstellung aufgegriffen werden. Begleitend entsteht in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock ein Theaterprojekt.

Die Exponate, die auch vom Meeresmuseum Stralsund zur Verfügung gestellt werden, ermöglichen einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte und Gefährdung der größten Säugetiere der Erde.

09.10., 13.00 – 14.30 Uhr Fotoworkshop mit Lana Tannir
 Für Erwachsene

24.10., 12.00 – 18.00 Uhr Kreativer Marktplatz Ponyhof

19.11., 16.00-17.30 Uhr Vortrag: „Ein Tor zur Welt für die DDR?
 Der Weg zum Bau des Rostocker Überseehafens“

Herbstferien Schiffahrtsmuseum

11.00-12.00 Uhr Veranstaltung Herbstferien:
 Wal-Legenden und Geschichten, Für Kinder und Familien
 Um Anmeldung wird gebeten

20.10., 10.00 – 12.00 Uhr Workshop Herbstferien:
 „Auf den Spuren versunkener Geschichte“ Schiffsarchäologie entdecken
 Für Jugendliche ab 12 Jahren
 Um Anmeldung wird gebeten

22.10., 11.00 – 12.00 Uhr Familienführung Herbstferien:
 „Tiere an Bord“, Für Kinder und Familien
 Um Anmeldung wird gebeten



Versengold Rostock



Skateweek (c)ifc-rostock



WAL UND MENSCH
FATALE JAGD DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Sonderausstellung
 Traditionsschiff im IGA Park
 9. Oktober 2026 bis 30. September 2027

SCHIFFFAHRTS MUSEUM ROSTOCK

IGA PARK, Deutsches Meeresmuseum, MV, HANSENSTADT, ROSTOCK

Sommerfest der AWO Begegnungsstätten im Heidehaus Markgrafenheide

Am 30.07.2026 haben wir all unsere Senioren und Seniorinnen aus den Begegnungsstätten, Südstadt, Schmarl und Markgrafenheide zu einem Sommerfest eingeladen. Ca. 55 Mitglieder und Gäste sind unserer Einladung in der Begegnungsstätte „Heidehaus“ in Markgrafenheide bei



schönstem Sommerwetter gefolgt. Es gab leckeres vom Grill und die selbstgemachten Salate waren die kulinarischen Highlights. Der selbst gebackene Pflaumenkuchen kam frisch aus dem Backofen. Für super Stimmung sorgte der "Haus-DJ" Bogdan Walenta. Eine Comedy-Einlage begeisterte die Gäste. Es war gelungener Sommertag, der sich unter Schirmen und mit kühlen Getränken gut aushalten ließ. Einige der Gäste traten ihre Rückfahrt mit dem Raddampfer nach Warnemünde an. Es war rundum eine großartige Veranstaltung und wir erhielten viel Lob für die Organisation. Ein großes Dankeschön an unseren Mitarbeitern aus den Begegnungsstätten „Heidehaus Markgrafenheide und „Kieck-In“ Schmarl und den vielen Ehrenamtlichen Helfern. Liane Mirs



September

02.09., 14.00 Uhr Waffeln backen
03.09., 14.00 Uhr Eisbecher mit Musik
10.09., 14.00 Uhr Dr. Toman
16.09., Busfahrt
17.09., 12.00 Uhr Thementag
23.09., 14.00 Uhr Klörrunde
24.09., 14.00 Uhr Herbstdeko basteln
30.09., 14.00 Uhr Senioren-informationstag

Oktober

07.10., 14.00 Uhr Bingo
08.10., 14.00 Uhr Dr. Toman
13.10., Busfahrt
14.10., 14.00 Uhr Federweißer mit Zwiebelkuchen
15.10., 12.00 Uhr Abgrillen, Tanztee
21.10., 14.00 Uhr Bingo
22.10., 14.00 Uhr De Elmenhortser Landslööd
28.10., 14.00 Uhr Diskussionsrunde
29.10., 12.00 Uhr Herbstfest

November

04.11., 14.00 Uhr Nachmittag der Sinne
05.11., 12.00 Uhr Halloweenparty
11.11., 14.00 Uhr Kleiderbörse
12.11., 14.00 Uhr Bingo
18.11., 14.00 Uhr Scherztombola
19.11., 14.00 Uhr Geburtstagsrunde
25.11., 14.00 Uhr Tanztee
26.11., 14.00 Uhr Gestecke basteln



HSV Ausfahrt mit der ATALANTA – ein Sailsamstag voller Wertschätzung

Seit nunmehr über zehn Jahren ist der Samstag während der Hanse Sail für den Hanse Sail Verein ein besonderer Tag: ein Tag des Dankes. In diesem Jahr ein Tag für jene Menschen, die auf ehrenamtlicher Basis mit Herzblut und unermüdlichem Engagement dafür sorgen, dass Rostock lebens- und liebenswert bleibt. 2026 richtete sich die Einladung an diejenigen, die im Pflegebereich Großes leisten – in Pflegeheimen, in der Behindertenbetreuung, in Begegnungsstätten. Menschen, die täglich Nähe schenken, Verantwortung tragen und für andere da sind. Unterstützt wurde der Hanse Sail Verein in diesem Jahr dabei von der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg Vorpommern, deren Beitrag diesen Tag leichter möglich machte. Schon am Morgen lag Vorfreude in der Luft. Sonne, eine leichte Brise aus Nordwest, angenehme Temperaturen – perfektes Segelwetter. Am Liegeplatz der ATALANTA versammelten sich erwartungsvolle Gäste, die sich auf ein paar Stunden Auszeit freuten. Um 09.30

Uhr begann das Boar-ding, begleitet von Akkordeonmusik, die sofort eine warme, maritime Stimmung schuf. Die Crew begrüßte die Gäste mit einer sympathischen Sicherheitseinweisung, bevor es um 10.00 Uhr hieß: Leinen los – ab Richtung Ostsee. Die ATALANTA reihte sich ein in die eindrucksvolle Parade großer und kleiner Traditionsschiffe, die gemeinsam Kurs auf Warnemünde nahmen. Rund eine Stunde dauerte die Fahrt bis zu den Molenköpfen, wo sich der Blick auf das weite Meer öffnete. Währenddessen gab ein Vereinsmitglied spannende und lehrreiche Einblicke in die Uferbebauung der Warnow – backbord wie steuerbord –, sodass die Gäste nicht nur die Fahrt, sondern auch die Geschichte und Entwicklung der Region erleben konnten. Auf der Ostsee frischte die Brise auf und gemeinsam mit den Mitseglern wurden die Segel gesetzt. Ein Moment, der viele berührte: leuchtend weiße Segelschiffe ringsum, das sanfte Schaukeln der Wellen, der Wind in den Tüchern. Eine

Atmosphäre, die zum Entspannen einlud, zum Träumen, zum Loslassen. Die Crew verwöhnte die Gäste mit einem schmackhaften Mittagessen und frischem Kuchen – kleine Genüsse, die den Tag rund machten.

Am Nachmittag kehrte die ATALANTA zurück an den Neptunkai. An Bord: glückliche, dankbare Menschen, erfüllt von einem besonderen Erlebnis. Viele gingen mit neuer Energie von Bord – motiviert, ihre wichtige Arbeit weiterhin mit Herz und Hingabe fortzusetzen.

Ein Tag, der zeigt, wie wertvoll Ehrenamt ist – und wie sehr es unser Miteinander trägt.

Hanse Sail Verein



Schon ist Herbstbeginn

Einen heißen Sommer haben wir erlebt, in einigen Ländern hat die Erde gebebt. Wie können solche Katastrophen geschehen, was müssen diese Menschen alles überstehen.

Nun begrüßt uns der Herbst mit kühleren Tagen, das können wir schon besser ertragen. Der Schulbetrieb hat auch wieder begonnen, für die Kinder ist die Ferienzeit zu schnell veronnen.

In den Läden kann man schon die Lebkuchen entdecken, wir hoffen, dass sie uns an Weihnachten noch schmecken. Die Blätter der Bäume färben sich langsam bunter und fallen dann auch schon bald runter.

Nun stellen wir uns auf die dritte Jahreszeit ein, genießen noch die milde Luft und den Sonnenschein. Denn bald werden Stürme und Regen die Natur lenken, doch daran möchten wir noch nicht denken.

G. Zyris



Serviceummern

AWO SBZ Groß Klein „Bürgerhaus“

Gerüstbauerring 28
Tel.: 121 73 55, Fax: 121 85 45,
Messenger: 0159/ 043 64 399
E-Mail: boergerhus@awo-rostock.de
Info.Punkt 87 72 99 23

RGS

Stadtteilbüro Groß Klein

Amelie Hanck
Tel.: 381 45 60 796
E-Mail: a.hanck@rgs-rostock.de

Ortsamt Nordwest 1

Frau Teubel

Albrecht-Tischbein-Str. 48
Ortsamtsleiterin, Franka Teubel,
Tel.: 381-2860

ASB SBZ „Haus 12“

Katja Eisele
Am Schmarler Bach 1
Tel.: 121 81 18, Fax: 121 81 19,
E-Mail: sbz-haus12@asb-kjh.de

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Stadtteilbüro Schmarl

Carolin Hannert
Roald-Amundsen-Str. 24
Tel.: 381 23 36
E-Mail: carolin.hannert@rostock.de

Für Anzeigen:

Katja Eisele

k.eisele@asb-kjh.de

Für Beiträge/Artikel:

Schmarl: **Katja Eisele**
sbz-haus12@asb-kjh.de
Groß Klein: **Maria Wybranitz**
boergerhus@awo-rostock.de

WERDEN SIE STADTTEILMUTTER

Start: am 05.10.2026
im KiFaZ
Naturwerkstatt
um 9:00 Uhr

Was erwartet Sie?

- # 3-monatige Qualifizierung
- # umfassendes Arbeitsmaterial
- # ganzheitliche Begleitung
- # 100 € Aufwandentschädigung pro Monat für ein Jahr
- # Networking

Haben Sie Interesse?

01577 9016284
samira.stuwe@vs-hro.de
kifaz@vs-hro.de

SPRECHSTUNDE

mit dem Kontaktbeamten der Polizei

im ASB Stadtteil- und Begegnungszentrum "Haus 12";
Am Schmarler Bach 1

Der Kontaktbeamte für Schmarl der Polizei Herr Torsten Schwelp ist jeden

1. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Haus 12.

Herr Schwelp ist im Polizeirevier Lichtenhagen unter der
77 07 - 251 oder unter torsten.schwelp@polmv.de zu erreichen.

Ihre Stimme für Rostock

SPD Wahlkreisbüro
Warnowallee 31b
18107 Rostock

Telefon +49 381 207 950 64
Fax +49 381 778 795 49
e-mail mdlmucha@gmx.de
Web www.ralfmucha.de

Öffnungszeiten

Mo u. Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di, Mi, Do 10.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 15.00 Uhr
und Sprechzeiten nach Vereinbarung

SPD Landtagsabgeordneter Ralf Mucha

Impressum WiR2

kostenlose Stadtteilzeitung für Groß Klein und Schmarl

Vertriebsanschrift:

ASB SBZ „Haus 12“, Am Schmarler Bach 1, 18106 Rostock

Herausgeber:

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH,
Geschäftsführer: Dr. Andrea Rittiger, Mathias Wähler, Trelleborger Str. 12a,
18107 Rostock

Anzeigenannahme:

Katja Eisele; Tel.: 121 81 18; katja.eisele@asb-kjh.de

Redaktion:

ASB SBZ Haus 12 / Katja Eisele

Bürgerhaus / Maria Wybranitz

Stadtteilbüro Groß Klein / nicht besetzt

Stadtteilbüro Schmarl / Carolin Hannert

Redaktion und Satz: Liane Mirs; liane.mirs@mail.de

Layout: Mauricio Castro

Druck: Druckerei Weidner Nachfolger GmbH, Auflage: 10.000 Stk.

Verteilgebiet: Stadtteile Schmarl & Groß Klein

Ein Recht auf Zustimmung besteht nicht. Anzeigen, die in der Gestaltung nicht die Zustimmung des Interessenten finden, werden nicht ersetzt. Nur Anzeigen mit sinnentstellenden Fehlern werden in der folgenden Ausgabe mit der Richtigstellung veröffentlicht. Irrtümer und Druckfehler sind vorbehalten. Leserzuschriften entsprechen den Ansichten der Verfasser und sind nicht immer identisch mit der Meinung des Herausgebers. Für die Inhalte und die Richtigkeit der Beiträge übernehmen wir keine Haftung. Das ist ausschließlich dem Urheber vorbehalten.



#ZuhauseInRostock

Geschichten aus der Nachbarschaft

Unsere Stadt, unsere Menschen, unsere Geschichten. Ob Innenstadt, Strand oder Plattenbau: In unserem Magazin erzählen wir, was das Leben in Rostock besonders macht. **www.WIRO.de/Magazin**

Die Wohnfühlgesellschaft

WIRO

